



# GUMPOLDSKIRCHEN

REBEN & LEBEN

40. Jahrgang / Nr. 2

Gemeinde-Nachrichten – Sommerblatt

Juni 2021



## Wein- sommer 2021

### Genuss-Festival

Nach der pandemiebedingten Auszeit ist Gumpoldskirchen wieder zurück im Veranstaltungslernen. Von 14. bis 22. August 2021 ist es endlich wieder soweit! Der Gumpoldskirchner Weinsommer präsentiert das Beste aus Küche und Keller am Schranzenplatz, garniert wird dieser Weinevent mit einem umfassenden Rahmenprogramm, das auch zahlreiche musikalische Highlights zu bieten hat. Für gute Laune sorgen damit ebenso „Nino aus Wien“ wie u.a. „Buntspecht“, das gesamte Festivalprogramm und einen Überblick über die teilnehmenden Betriebe finden Sie auf [www.weinsommer-gumpoldskirchen.at](http://www.weinsommer-gumpoldskirchen.at). „Mit dieser und weiteren Sommerevents wollen wir die Lebensfreude im Ort hochhalten und das langeersehnte Miteinander genießen“, laden Bürgermeister Ferdinand Köck und Kulturkoordinatorin Dagmar Händler ein, dabei zu sein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der im August gültigen COVID-19-Maßnahmen statt. ■

Foto: Archiv

# Verlautbarung über die Unterstützungserklärungen

Derzeit können Erklärungen abgegeben werden

Für das Volksbegehren „Notstandshilfe“ wurde ein Einleitungsantrag gestellt. Das Volksbegehren kann im Eintragszeitraum, 20. bis 27. September 2021, unterschrieben werden.

Für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- › Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!Echte Demokratie – Volksbegehren
- › Stoppt Leberdier-Transportqual
- › Recht auf Wohnen
- › Kauf Regional
- › Zivildienst-Volksbegehren
- › Wiedergutmachung der COVID-19 Maßnahmen
- › Black Voices
- › Kinderrechte-Volksbegehren
- › Freiraumvolksbegehren
- › Staatsbürgerschaft für Folteropfer
- › Rücktritt Bundesregierung
- › Lieferkettengesetz Volksbegehren
- › Lebensmittelrettung statt -verschwendung
- › Beibehaltung Sommerzeit
- › anti-gendern Volksbegehren
- › Untersuchungsausschüsse live übertragen
- › „Letzte Hilfe“
- › für uneingeschränkte Bargeldzahlung

› Arbeitslosengeld rauf! können Unterstützungen geleistet werden.

## Eintragungsort

Marktgemeinde Gumpoldskirchen, Rathaus, Schranzenplatz 1 2352 Gumpoldskirchen

## Eintragungszeiten

Montag und Freitag 8.00-12.00 Uhr sowie am Dienstag 15.00-19.00 Uhr, bzw. online: [www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren)

## Infos zur Eintragung

Die Stimmberechtigten können in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Unterstützung durch einmalige eigenhändige Unterschrift erklären. Bitte einen gültigen Lichtbildausweis mitnehmen. Die Unterstützung kann auch online mittels qualifizierter elektronischer Signatur (Handy-Signatur bzw. Bürgerkarte) erfolgen ([www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren)). Personen, die eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgeben, können für dieses keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt. ■

## Für unser Gumpoldskirchen erreicht

- Neues Zutrittssystem am Bauhof ✓
- Wegekrenz erneuert ✓
- Corona-Testangebot erweitert ✓
- Blühoasen im Ortsgebiet ✓
- Handysignatur am Gemeindeamt ✓

## Für unser Gumpoldskirchen umsetzen

- ➔ Neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan
- ➔ Gestaltung Klingerspitz
- ➔ Neue Kulturangebote
- ➔ Attraktiver Weinsommer
- ➔ Gumpoldskirchner Ferienspiel



## Danke!

Weinkönig glänzt wieder

Der Weinkönig am Thermenradweg erstrahlt in neuem Glanz. Restauriert wurde er von der in London lebenden Künstlerin Sophie Rechtberger, deren familiäre Wurzeln in einen alt eingesessenen Gumpoldskirchner Weinbaubetrieb reichen. ■



## Liebe Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner!

Lange haben wir auf die „Corona-Freiheiten“ gewartet – jetzt dürfen wir uns dank der Disziplin unserer Bürgerinnen und Bürger auf vieles freuen, was früher für uns alle selbstverständlich, durch die Pandemie aber nicht möglich war.

Ich denke hier in erster Linie an die sozialen Kontakte, die wir mehr als alles andere vermisst haben. Egal ob ein Treffen beim Heurigen, eine Begegnung bei einer Veranstaltung oder eine Feier im Familien- und Freundeskreis – es ist wieder möglich! Und ich kann persönlich sagen: Es tut der Seele einfach gut. Genießen wir es, halten wir uns dennoch an die noch gültigen Maßnahmen, achten wir auf unsere Gesundheit und auf die unserer Mitmenschen.

In vielen Gesprächen habe ich in diesen Tagen und Wochen die Aufbruchsstimmung gespürt. Unsere Vereine blicken nach vorne und planen ihre Aktivitäten, das Kulturleben startet mit neuen Akzenten durch, unsere Heurigenbetriebe können ihre Gäste wieder in ihrem Betrieb verwöhnen. Ich möchte Sie einladen, aktiv an dieser Aufbruchsstimmung teilzunehmen und das vielfältige Angebot, das Gumpoldskirchen zu bieten hat, anzunehmen.

Besonders freut es mich, dass unsere Jugend wieder Freiheit und Leben spürt. Gleichzeitig macht es mich nachdenklich, wenn ich an die Situation der jungen Menschen in den vergangenen Monaten denke. Gerade sie brauchen regelmäßig soziale Kontakte, Treffen mit Freunden, Austausch in Bildungsangelegenheiten (und das nicht nur digital!) und selbstverständlich auch Zeit zum Feiern und Genießen. Hier sind wir alle gefordert, die Lehren aus der Corona-Krise zu ziehen und unseren Jugendlichen vernünftige Perspektiven auch in schwierigen Situationen zu bieten.

Auch wenn in vielen Bereichen das Leben in den letzten Monaten weniger öffentlich war: Die Arbeit auf Gemeindeebene ist nicht weniger, sondern noch herausfordernder geworden. So sind die finanziellen Rahmenbedingungen noch ein Stück schwieriger geworden, sodass auch wir in Gumpoldskirchen trotz guten Finanzmanagements noch genauer für die Zukunft planen müssen. Denn ein Ziel haben wir immer im Auge: die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Jahren weiter zu verbessern!

Herzlichst

Ihr Bürgermeister Ferdinand Köck

---

## „Gumpoldskirchens Charakter erhalten!“

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan als Schutz für Ortstypik



Experten und Politik präsentierten neue Pläne

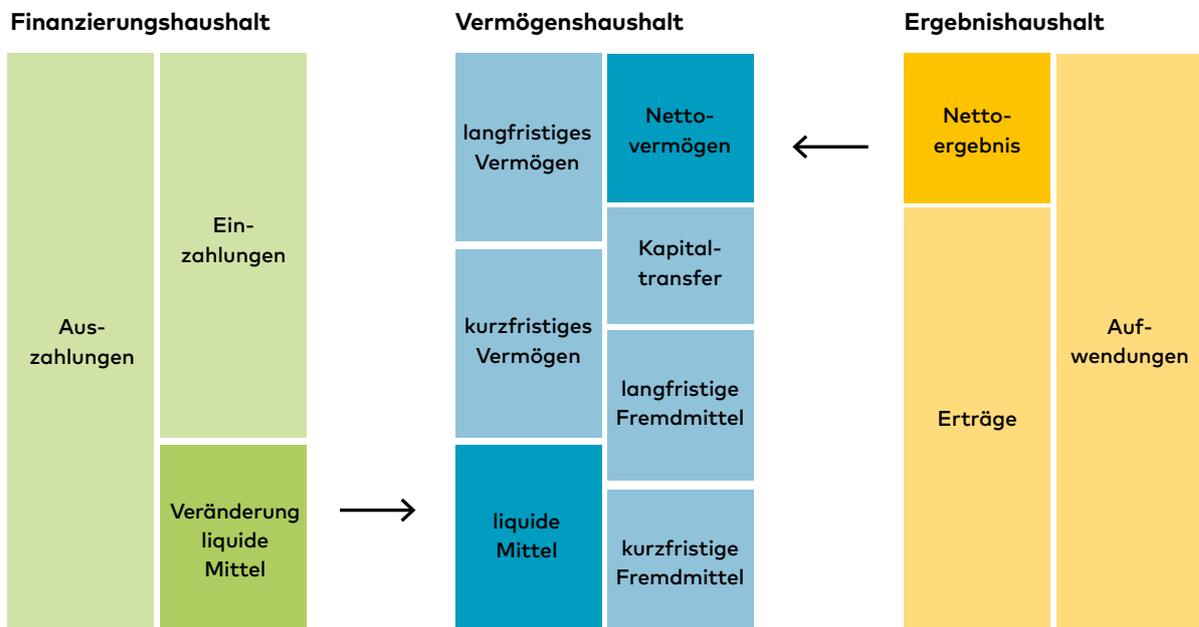
Rund ein Jahr tüftelten Experten und Gemeindeverantwortliche am neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan – nun wurde er begleitet von Bürgermeister Ferdinand Köck mit Fachleuten und Raumplanern öffentlich präsentiert. Die nun neu definierten Rahmenbedingungen garantieren ein hohes Maß an Lebensqualität, indem sie im historischen Ortskern dem verdichteten Wohnbau einen Riegel vorschieben. Mit Ensembleschutz und definierten Schutzzonen ist aber auch gewährleistet, dass der für Gumpoldskirchen so typische Ortscharakter erhalten bleibt. „Das ist ein großer Schatz, auf den uns Gäste und Touristen immer wieder hinweisen, er soll auch unseren Kindern und Kindeskindern erhalten bleiben“, unterstreicht Ortschef Ferdinand Köck. ■

# Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss wurde zum ersten Mal entsprechend der ab dem Jahr 2020 verpflichteten Bestimmungen der VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015) erstellt.

Der Haushaltsgrundsatz der VRV 2015 besagt, dass anstelle der bisherigen Haushaltsvollziehung durch Anordnung und Ausführung in Form der kameralen Buchführung eine integrierte Haushaltsrechnung, ähnlich der doppelten Buchhal-

tung, bestehend aus Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt in Form einer 3-Komponenten-Rechnung tritt. Unter einer integrierten Haushaltsrechnung ist zu verstehen, dass die 3 Rechenwerke miteinander verwoben sind.



Im **Finanzierungshaushalt** werden die **Ein- und Auszahlungen** eines RA-Jahres dargestellt. Der sich daraus ergebende Saldo führt zu einer **Veränderung der liquiden Mittel (Geldfluss)** im Vermögenshaushalt. Den Ein- und Auszahlungen im Finanzierungshaushalt liegen die **Erträge und Aufwendungen** im Ergebnishaushalt zugrunde. Die bei-

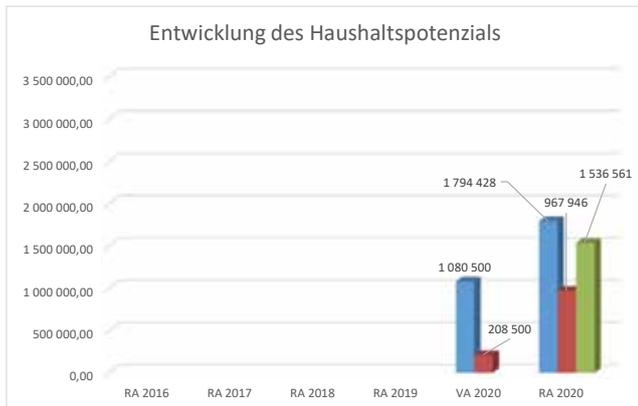
den Haushalte unterscheiden sich durch nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen (AfA, Bildung v. Rückstellungen für Abfertigung...). Der Saldo des Ergebnishaushaltes, das **Nettoergebnis**, wird in die Vermögensrechnung in den Posten Nettovermögen übertragen. Bei einem positiven Nettoergebnis erhöht sich das Nettovermögen im **Ver-**

**mögenshaushalt** und umgekehrt. Mit der Einführung der VRV 2015 ist der Vergleich mit den Gemeinde-Rechnungsabschlüssen der Vorjahre kaum möglich. Es ergibt sich aber die Möglichkeit für Gemeinden, zumindest teilweise, Daten/Kennzahlen zu verwenden die für Unternehmen mit doppelter Buchhaltung aussagekräftig sind.

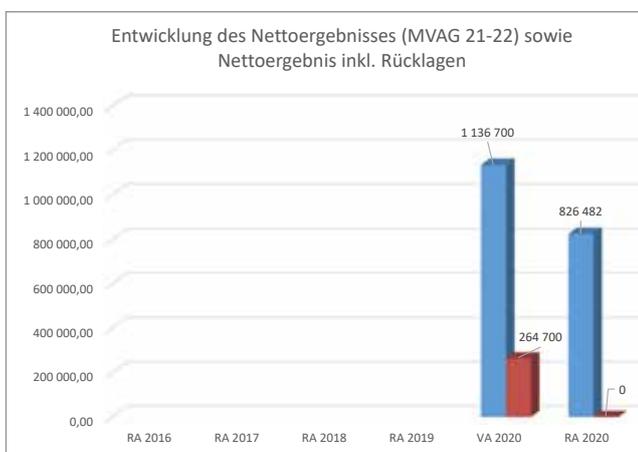
## RA 2020 Vermögenshaushalt (vergleichbar mit Bilanz):

Langfristiges Vermögen:	34.760.518,54
Nettovermögen:	28.553.825,32
Liquide Mittel (Kassenbest.):	2.051.374,44
davon Haushalt-Rücklage:	14.707.584,96
Summe Aktiva/Passiva:	38.511.474,33
Langfristige Finanzschulden:	5.864.666,11

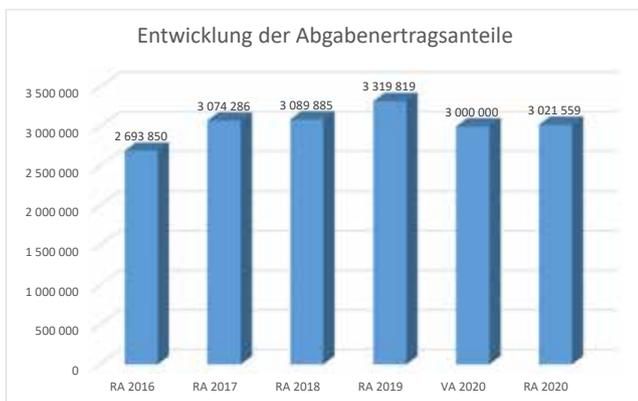
Im Anschluss sind noch die wichtigsten Kennzahlen aus dem Vorbericht die bei allen Gemeinden zum Vergleich dienen.



Das Haushaltspotential ist die Differenz der wiederkehrenden Mittelaufbringungen abzüglich der wiederkehrenden Mittelverwendungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten. (blaue Säule)



Ein positives Nettoergebnis bedeutet, dass die Erträge ausreichend sind, um die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen (inklusive des Werteverzehrs des Anlagevermögens in Form der Abschreibungen) abzudecken.



Die Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) erhalten auf Basis des aktuellen Finanzausgleichs aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (z.B. Umsatzsteuer, etc.) entsprechende Anteile. Die sogenannten „Abgabenertragsanteile“ bilden in den meisten Gemeinden die wichtigste Einnahmequelle.



Die Entwicklung des Schuldenstandes zeigt auf, inwieweit der Schuldenstand über die Jahre erhöht oder reduziert wurde.



Stolz präsentiert Familie Hofer den Hauer-Altar. Mit im Bild Bürgermeister Ferdinand Köck und Kulturkordinatorin GGR Dagmar Händler



Der Hauer-Altar in neuem Glanz

## Altäre aus 1860 restauriert

Bericht von Andrea Rogy – NÖN Mödling

In Vorbereitung auf Fronleichnam wurden die Altäre, die bei der Prozession im Mittelpunkt stehen, restauriert. Der erste Altar gehört der Gemeinde, der zweite ist dem Weinbau gewidmet und wird von Brigitte und Leopold Hofer betreut. Der dritte Altar ist der Jugend gewidmet, der vierte den Chören – er wird von Volksschuldirektorin Brigitte Krüger betreut. Kulturkordinatorin Dagmar Händler ist betrubt, dass die Prozession heuer neuerlich aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste: „Die Abstandsregeln wären nicht einhaltbar“. Auch Bürgermeister Ferdinand Köck bedauert das, freut sich aber, dass die Altäre, die aus der Zeit um 1860 stammen, in neuem Glanz erstrahlen: „Die Fronleichnamsprozession findet bei uns sehr traditionell statt, die Teilnehmer sämtlicher Vereine ziehen durch die geschmückten Straßen. Das ist eine tolle Tradition, die den starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde symbolisiert und eine hohe kulturelle Bedeutung hat. Die Kosten von der Restaurierung, für die Markus Bauer,

Vergolder- und Staffierermeister verantwortlich zeichnete, wurde, wurden von der Gemeinde gemeinsam mit der NÖ Kulturförderung übernommen. Der Hauer-Altar musste komplett erneuert werden, Leopold Hofer ist stolz darauf, dass das Kulturgut im Besitz seiner Familie steht: „Der Altar gehört zu unserem Haus, er ist ein spirituelles Erbstück. Ich hoffe sehr, dass eine meiner Töchter diese Tradition fortsetzen wird.“ Volksschuldirektorin Brigitte Krüger besitzt den Altar der Chöre, sie hat ihn 2012 von Hedwig Thiel geerbt, mit der sie über das traditionelle „Buscherlbinden“ zu Fronleichnam verbunden war. Krüger empfindet die Betreuung des Altars als Ehre: „Ich finde es wichtig, diese Tradition aufrecht zu erhalten.“ Bei der Prozession trifft man regelmäßig Menschen, die man sonst kaum sieht, die Vereine marschieren auf, alte Traditionen wie das Polstertragen der Erstkommunikationskinder werden gepflegt“. Ihr Altar ist der einzige, der auch Reliquien enthält. ■



Markus Bauer, Vergolder- und Staffierermeister zeichnete für die aufwändige Restaurierung der Altäre verantwortlich.

# Bauhof Zutrittsystem in Betrieb

## Gumpoldskirchen-Card wurde allen Haushalten zugestellt

„Wir freuen uns, dass wir die Gumpi-Card zustellen konnten, somit wird der Schranken im ASZ in Betrieb genommen“, heißt es aus dem Gemeindeamt. Die Zufahrt zum Altstoffsammelzentrum ist nur mehr für Gumpoldskirchner Bürgerinnen und Bürger möglich. Es gibt folgende Möglichkeiten den Schranken zu öffnen:

- › mit der Gumpi-Card, es können maximal 2 Karten pro Haushalt ausgestellt werden.
- › durch wählen der Telefonnummer, man muss sich vorher registriert haben, Achtung Wartezeit von 15 Sekunden.

› durch die bereits installierte APP. Die Karten dürfen nur an Personen, welche im gemeinsamen Haushalt leben, nicht aber an Dritte (z.B. an den Nachbarn) weitergegeben werden. Sollten Sie vergessen haben eine Gumpi-Card (bzw. App) zu bestellen oder neu zugezogen sein, dann wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt. Zutritt zum Altstoffsammelzentrum nur zu den Öffnungszeiten, ausgenommen Feiertage:  
Dienstag 16 – 18 Uhr  
Freitag 13 – 16 Uhr  
Samstag 09 – 12 Uhr ■



Die mit der Gumpi-Card zu öffnende Schrankenanlage wurde in Betrieb genommen

# Gestaltung Klingerspitz

## Bürgerwunschprojekt wird umgesetzt

Ein Bürgerwunschprojekt steckt in den Kinderschuhen und soll heuer noch umgesetzt werden: Die Rede ist von der Neugestaltung des Klingerspitzes, zu dem es bereits seit einigen Jahren Ideen gibt. „Nun wurde eine Arbeitsgruppe mit allen Vertretern der Gemeinderatsfraktionen ins Leben gerufen, die sich der Neugestaltung widmet“, verrät unsere GR Barbara Hollerschwandtner. Der Klingerspitz ist ein beliebter Veranstaltungsplatz, doch auch Spaziergänger nutzen ihn gerne zur Rast. „Die Neugestaltung soll dies berücksichtigen, aber auch eine naturnahe Bepflanzung miteinbinden“, konkretisiert die ÖVP-Mandatarin. „Aus diesem Grund soll auch die Initiative ‚Natur im Garten‘ miteingebunden und über den Sommer Detailpläne ausgearbeitet werden, um rechtzeitig zur Pflanzzeit im Herbst mit der Umsetzung des Vorhabens zu starten“, führt sie aus. Der am Klingerspitz errichtete Pavillon soll auch weiterhin zum Verweilen einladen und die Aufenthaltsqualität steigern. ■

# Aus dem Gemeinderat

## Tagesordnung 11.5.

### 1. Ausgaben und Anschaffungen • Wienerstraße – Bachsanierung

Im Bereich der Wienerstraße zwischen den Objekten 90 und 110 soll der Bach saniert werden – ein entsprechendes Angebot der Fa. ABO liegt vor  
Abstimmungsantrag *einstimmig angenommen*.

## Tagesordnung 26.5.

### 1. Subventionen, Förderungen und Spenden

#### • Annahme Fördervertrag Kommunalkredit BA 10 Kanalsanierung

Seitens der Kommunalkredit wird die Gemeinde zur Annahme des Förderungsvertrages aufgefordert; es handelt sich hierbei um den Bauabschnitt

10 der Kanalsanierung. Die Investitionskosten betragen 180.000 € – eine Förderung durch Bundesmittel in der Höhe von 10% der Investitionskosten wird in Aussicht gestellt.

Abstimmungsantrag *einstimmig angenommen*.



Hotel Landhaus Moserhof,  
Wienerstraße 53



Heuriger Rieger, Neustiftgasse 36



Adventure Golf & Clubhouse,  
Pfaffstättenstraße 1930



Hochkräutl



Krug Gumpoldskirch,  
Wienstraße 1



# Gumpoldskirch und heißt Sie herzlich

Besteck und Gläser sind poliert, Tische und Bänke aufgestellt, Küche und Schank sind bereit. Die Zimmer in den Hotels und Pensionen wurden liebevoll zurechtgemacht, alle Gästebereiche auf Vordermann gebracht und alle Eingänge weit geöffnet. Gumpoldskirchens Gastronomie, Hotellerie und Heurigen sperren auf und auch auf unseren Freizeitanlage ist es wieder möglich Platz zu nehmen und bei einer Erfrischung oder Stärkung miteinander zu plaudern. Wirte und Hauer freuen sich ebenso wieder Gäste in ihrem Haus willkommen



Klausl's Achterl-  
treff, Satzing-  
weg



Weinbau Straitz &  
Straitz, Badenerstr. 26



Heuriger Reisenhofer, Wienerstr. 20



Weinbau Müller



Winzerhotel,  
Wienerstraße 26



Weinbau Bauer, Wienerstr. 58

Heuriger  
Pinter-  
Freys-  
muth,  
Neustift-  
gasse 47





Gumpoldskirchen - Altes Zech-Weingut; Hotel Krug, Schul-



Weingut Anton Luegmayer, Wienerstraße 4



Weingut Proisl, Wienerstraße 6



Weingut Schabl, Kirchengasse 6

# men sperrt auf lich willkommen!

zu heißen, wie die Hausherrn unserer Nächtigungsbetriebe und alle Mitarbeiter. Gemeinsam haben wir den Weg aus der Pandemie geschafft. Um die wirtschaftlichen Folgen abzumildern braucht es nun ein ebenso starkes Miteinander. Zeit für Kaffee- und Kuchengenuss, ein Achterl beim Heurigen oder eine Erfrischung in der Sportkantine – daheim in unserem Gumpoldskirchen.



heuriger spaetrot, Wienerstraße 1



Weingut Biegler, Wienerstraße 16-18



Weingut Hühnel, Neustiftg. 15



K'Eck Katis Café, Wienerstraße 33



ATUS Gumpoldskirchen, Wienerstraße 154c



Weingut Zierer, Badenerstraße 36; Heuriger in Baden: Weilburgstraße 57

## Wir sind Klimaschutz-Vorreiter!

### Initiative „Raus aus dem Öl“

70 % der NÖ Gemeinden beheizen ihre gemeindeeigenen Gebäude ohne Öl, auch Gumpoldskirchen gehört dazu. „Jetzt möchten wir im Rahmen der Initiative ‚Raus aus dem Öl‘ einen Schritt weitergehen und dabei alle Bürgerinnen und Bürger, die davon noch betroffen sind beim Umstieg unterstützen. Die aktuelle Fördersituation ist so gut wie nie zuvor und wir möchten Sie seitens der Gemeinde intensiv beim Umstieg unterstützen, indem wir Ihnen den Erneuerbaren-Wärme-Coach der Energieberatung NÖ kostenlos bereitstellen“, unterstreicht Bürgermeister Ferdinand Köck. Und der Ortschef betont: „Ich bitte Sie nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie das Angebot an.“

### RAUS aus dem ÖL – So einfach geht´s

Fossile Energieträger wie Erdöl sind begrenzte Ressourcen, die bei der Verbrennung erhebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen. Neben den



Regionsleiter Gerald Stradner, Bgm. Ferdinand Köck und Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ Herbert Greisberger

Treibhausgasen verursachen auch die Öl-Förderung sowie der Erdöltransport massive Umwelt-probleme. Derzeit liegen Ölheizungen in Niederösterreich auf dem dritten Platz:

- › Erdgas (33 %)
- › Holz & biogene Brennstoffe (24 %)
- › Öl (14 %) und
- › Fernwärme (6 %).

### Bis zu 8.000 € Förderung

Die derzeit hohen Förderungen decken nahezu die Hälfte der Umstellungskosten auf ein modernes, klimafreundliches Heizsystem ab. Die Bundesförderung im Ausmaß von bis zu 5.000 € und die Landesförderung bis zu 3.000 € sind kombinierbar.

### Erneuerbarer-Wärme-Coach hilft

Wollen auch Sie raus aus dem Öl? Dann nutzen Sie den Erneuerbaren-Wärme-Coach der Energieberatung NÖ: Dabei wird Ihre Heizung durch einen unabhängigen Energieberater analysiert und Handlungsvorschläge empfohlen. Zudem hilft Ihnen der „Coach“ beim Einholen der Angebote und unterstützt Sie bei Bedarf beim Vergleich der Angebote. ■

### Weitere Informationen und

**Bestellung:** [www.energie-noe.at/energieberatung](http://www.energie-noe.at/energieberatung)



## Energiegemeinschaften

### Startschuss fällt mit neuem Energiesgesetz

Ein neues Gesetz ermöglicht in Kürze die Bildung von Genossenschaften zwischen StromerzeugerInnen und -verbraucherInnen. Informieren Sie sich jetzt! Strom sauber und nachhaltig im Ort produzieren und vor Ort verbrauchen: Das ist das Ziel einer Energiegemeinschaft! Konkret: Ein Haushalt, ein Betrieb oder eine

Gemeinde errichtet eine Photovoltaik-Anlage und nutzt einen Teil des Stroms selbst. Kommt es zu einem „Überschuss“ wird die Energie nicht einfach ins überregionale Netz eingespeist sondern mit den NachbarInnen geteilt. Die eNu ist Ihre unabhängige Informationsstelle zu Energiegemeinschaften in NÖ. ■

[www.enu.at/energiegemeinschaften](http://www.enu.at/energiegemeinschaften)

# Gumpoldskirchen gibt Bienen Heimat

## Wir für Bienen in Gumpoldskirchen

Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. In unseren eigenen Gärten und durch unser Verhalten können wir viel für die Natur tun. Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes NÖ und der Landwirtschaftskammer NÖ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt. „Jeder von uns in Gumpoldskirchen kann seinen Teil zur biologischen Vielfalt beitragen und den Bienen und Insekten Heimat geben. Ich lade Sie ein, geben wir gemeinsam Schritt für Schritt, Bienen und Insekten Heimat in unserer Gemeinde“, setzte Ortschef Ferdinand Köck Initiativen, etwa mit mehr Blumentrögen und Grünräumen im Ort.

## So geben wir Bienen eine Heimat

Wer Tiere in seinen Garten lockt, tut etwas für die Artenvielfalt. Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge bestäuben Obstbäume und Beerensträucher und sorgen so für reiche Ernte. Vögel finden Nistplätze in Hecken. Igel, Spitzmaus, Eidechse und Molch besiedeln Holzstöße & Steinmauern.

Gemeinsam können wir beitragen Bienen und anderen Insekten Heimat zu geben - Von den Bäuerinnen und Bauern, die mit ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten, bis hin zur Gemeinde, die ihre öffentlichen Flächen naturnahe bewirtschaftet. Aber auch jeder Bürger und jede Bürgerin kann durch kleine Maßnahmen viel bewirken:

## Wildblumen und heimische Sträucher

Heimische Wildblumen und Sträucher stellen für Insekten eine ideale Nahrungsgrundlage dar. Pflanzen mit unterschiedlicher Blütezeit bieten vom Frühling bis in den Herbst einen reich gedeckten Tisch für Bienen und andere Bestäuber.



*Bgm. Ferdinand Köck setzt sich gemeinsam mit LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf für den Erhalt der Artenvielfalt ein!*

## Insektenhotel

Einfache Nisthilfen aus entrindetem Laubholz mit drei bis zehn Millimeter großen Bohrlöchern reichen vollkommen. Die Wände der Löcher sollten möglichst glatt sein. Wählen Sie für die Nisthilfen einen sonnigen, vor Wind und Regen geschützten Platz. Gegen hungrige Vögel schützt

## Altholz für den Winter

Einige Insektenarten wie etwa manche Schmetterlinge überwintern als Puppe. Falllaub, Reisighaufen oder Altholz bieten dafür ideale Bedingungen. Aber auch Igel, Eidechsen oder Vögel suchen sich hier gerne ein Plätzchen. Lassen Sie im Herbst die Überreste von Pflanzen stehen.

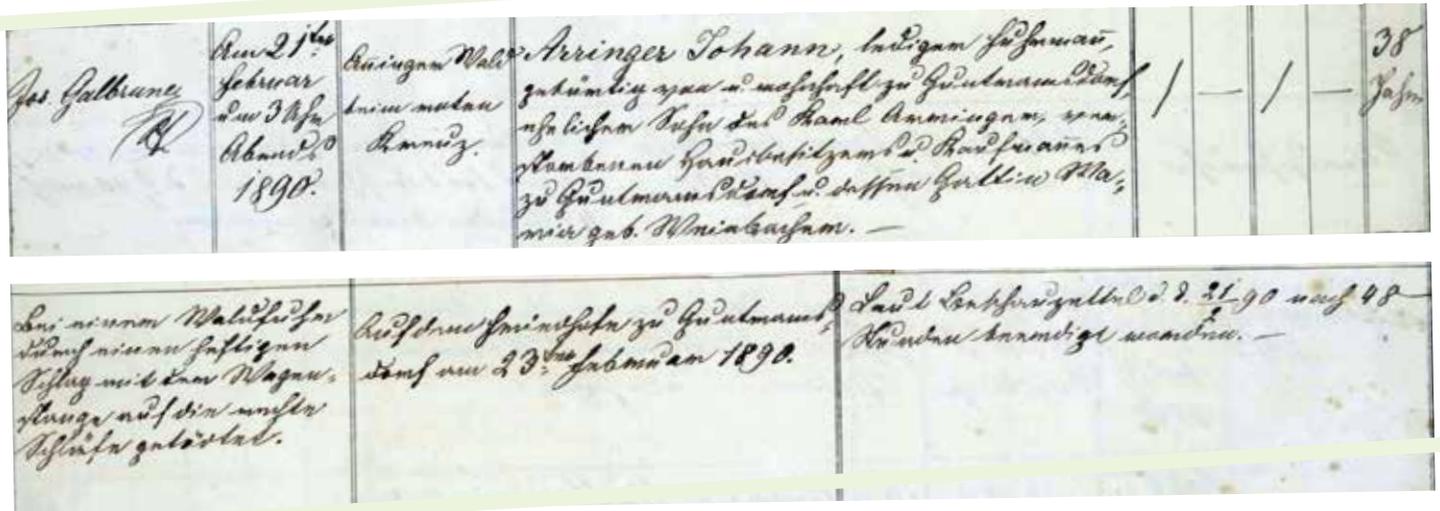
## Sorgsamer Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Spritzmittel, Dünger und andere chemische Hilfen sind in einem Naturgarten nicht notwendig. Heimische Pflanzen sind an unsere klimatischen Verhältnisse gut angepasst und brauchen in der Regel keine nährstoffreichen Böden. ■

## Goldener Igel für Gemeinde und Christine Hammerschick!



Über die Verleihung des „Goldenen Igel“ als höchste Auszeichnung der Initiative „Natur im Garten“ freuten sich sowohl die Marktgemeinde Gumpoldskirchen als auch Christine Hammerschick. Die Gemeinde erhielt die begehrte Trophäe, da alle öffentlichen Grünräume auch 2020 zu 100% ökologisch gepflegt und bewirtschaftet wurden, Hammerschick wurde einmal mehr für ihren grünen Daumen im privaten Schaugarten belohnt.



Eintragungen im Gumpoldskirchner Sterbebuch der Kirche

## Wegkreuz erneuert

Ein herzliches Dankeschön dem Bauhofteam!

Rund um den Kegelstattweg und den Siebenbrunnengraben sind Hauswälder der Gumpoldskirchner Weinbauern. Vor vielen Jahren verunglückte ein Gumpoldskirchner mit einer Fuhre Holz am Kegelstattweg tödlich. Im Gedenken an den Verunglückten fertigte Felix Ressler (geb. 1851) das rote Kreuzmarterl an, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts an der Unglücksstelle auch aufgestellt wurde. Nach 130 Jahren war das „Rote Kreuz“ – so wie es allgemein genannt wurde – so vermorscht, dass es umfiel. So entschloss sich Bauhofleiter Alexander Keller zusammen mit seinen beiden Mitarbeitern Herrmann Kornhofer und Alexander Promitzer ein neues Lärchenholz-Kreuz zu zimmern, das an der einstigen Unfallstelle montiert wurde. „Für diese Eigeninitiative sagen wir dem Bauhofteam herzlich Danke!“, unterstreicht Bgm. Ferdinand Köck.

### Ortschronist Horst Biegler recherchierte Geschichte

Nach anfänglichen Vermutungen ist es mir gelungen etwas Licht in die Umstände der Entstehung des Wegkreuzes zu bringen.

Am 21. Februar 1890 entschloss sich die Familie Franz Ressler in ihrem Hauswald am Anninger Holz zu machen. Neben einigen Hausarbeitern half natürlich auch Sohn Felix (geb. 17.12.1851) mit. Für den Transport organisierte dieser seinen ehemaligen Schulkollegen, den ebenfalls 38-jährigen Johann Arringer, dessen Eltern ein Fuhrwerksunternehmen in Guntramsdorf hatten. (Guntramsdorf baute die erste Schule erst 1875 – so gingen viele Guntramsdorfer Kinder in Gumpoldskirchen zur Schule).

Es war gegen 15 Uhr als der Abtransport die Wegkreuzung Siebenbrunnengraben



Alexander Keller zusammen mit seinen beiden Mitarbeitern Herrmann Kornhofer und Alexander Promitzer

– Kegelstattweg erreichte. Dort kam der schwere Holzwagen ins Wanken und die ausschlagende Deichsel traf Johann Arringer mit voller Wucht auf die Schläfe, was den sofortigen Tod zur Folge hatte. Johann Arringer wurde am 23.2.1890 am Guntramsdorfer Friedhof beigesetzt. Sein Freund Felix baute und errichtete im Folgejahr besagtes Wegkreuz – das „Rote Kreuz“... ■

# Ein Reinheitsappell!

Wenn ich so durch die Ortschaft gehe,  
glaub' ich es nicht – was ich da sehe,  
denn in den vielen Baumrabatten,  
die liebevolle Pflege hatten,  
ist leider immer öfter jetzt,  
Müll deponiert – ich bin entsetzt.

Da braucht man gar nicht lange stierln,  
man findet Dosen und Papierln,  
auch Flaschen, Plastikteile und  
so manchen Gruß von einem Hund.  
Dabei schlägt uns're Bauhofcrew,  
mit Besen Schaufel täglich zu,  
hängt Kübel auf und vieles mehr,  
um einzudämmen dieses G'scher.

Auch Bürgerinnen sind bemüht,  
wenn man sie auf der Straße sieht,  
Fr. Spörk, Fr. Böhm und auch Fr. Dietl,  
sie scheuen dabei keine Mittel,  
hab'n immerzu – auf Schritt und Tritt,  
a eig'nes Sammelsackerl mit.

---

VON HORST BIEGLER

---

Die sollten Beispiel gebend sein,  
für manches unvernünft'ge Schwein,  
denkt nach – wenn's nicht zu schwierig ist,  
nehmt mit nach Hause euren Mist,  
ob beim Spaziergang oder Sport,  
achtet auf uns'ren schönen Ort,  
ist mein Appell zu dem Gedanken,  
die Ortsgemeinschaft wird es danken,  
lasst eure Sauberkeit nicht hemmen,  
die Dreckmisere einzudämmen,  
hält Sauber wo ihr geht und steht,  
erhofft sich **euer Ortspoet!**



Wienerstraße



Trotz Hundeverbotsschild



Frau Spörk in Aktion



Bahngasse



Am Weg zum Kindergarten



Kirchenplatz



## „Hier wächst Ihr Wein vom nächsten Jahr!“

Neue Tafeln geben Tipps für ein weinfreundliches Miteinander im Wienerwald



Wienerwald Tourismus, Weinforum Thermenregion, Winzer und Gemeinden starten Info-Kampagne

Die Natur und die eindrucksvolle Landschaft des Wienerwaldes und seiner Weinregionen erweisen sich vor allem bei Erholungssuchenden als perfekte Kulisse für Spaziergänge und Erholung an der frischen Luft. Mit einem gesteigerten Besucheraufkommen mehrten sich seit dem letzten Jahr aber leider auch Beeinträchtigungen durch unbedachtes Verhalten.

### Informations-Kampagne

Um die Besucher zu sensibilisieren, setzen Wienerwald Tourismus und Weinforum Thermenregion gemeinsam mit den WinzerInnen, Weinbauvereinen und Gemeinden der Region nun auf das „Tafel“-Projekt. Denn die Landschaft, Weinberge und Wege sind nicht nur Erlebnisraum für die Gäste aus nah

und fern, sondern Anbaufläche der Reben, die den Landwirten und Winzern der Region jedes Jahr die Grundlage für ihre Weine liefern. Mit dem Motto „Hier wächst Ihr Wein vom nächsten Jahr!“ soll aufgezeigt werden, dass richtiges Verhalten dazu beiträgt, dass der Wein auch im kommenden Jahr in gewohnter Qualität genossen werden kann.

### Respektvolles Miteinander

Weinforum-Obmann Heinrich Hartl betont: „Weingärten sind nicht nur aus der Kulturlandschaft der Thermenregion wegzudenken, sie sind auch Arbeitsplatz und wesentlicher Bestandteil der Erwerbsgrundlage vieler fleißiger Weinbauern in der Region. Die neuen Tafeln sind ein kommunikatives Bindeglied mit den Menschen, die ebenso die Naturfläche zur Erholung und zum Sport nützen und bringen den gegenseitigen Respekt direkt zur Geltung.“

Die neuen Tafeln sollen dem problematischen Aufeinandertreffen zukünftig entgegenwirken und für ein respektvolleres Miteinander sorgen. Die Besucher werden gebeten, die markierten Wege nicht zu verlassen, ihre Hunde immer an der Leine zu führen und Abfall in den dafür vorgesehenen Einrichtungen zu entsorgen.

Auch Bürgermeister Christoph Kainz heißt das neue Projekt gut: Die Aktion trägt in allen teilnehmenden Gemeinden entscheidend zum fairen Miteinander bei. Die in den vergangenen Monaten verzeichnete starke Frequenz entlang von Weingarten- und Waldwegen zeigte, wie wichtig es ist, aufeinander Rücksicht zu nehmen. ■

## Kampf dem Feuerbrand

Gefährliche Bakterienkrankheit bedroht Obst- und Zierpflanzen

Der Feuerbrand (*Erwinia amylovora*) ist eine gefährliche, hoch infektiöse Bakterienkrankheit. Sie befällt vor allem Obst- und Ziergehölze der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Die Gesundheit von Mensch und Tier ist nicht in Gefahr, jedoch verursacht das Bakterium enorme wirtschaftliche Schäden im Erwerbsobstbau.

Die Pflanzenkrankheit wurde bereits vor 200 Jahren in Amerika beobachtet. Ende der 1950er Jahre erreichte sie Südengland, von wo sie sich über ganz Europa verbreitete. In Österreich wurde sie erstmals 1993 nachgewiesen. Befallen werden 174 Arten aus der Familie der Rosengewächse.

Besonders anfällig sind Kernobstgewächse wie Apfel, Birne, Eberesche, Quitte und deren Zierformen sowie Cotoneaster, Felsenbirne, Feudorn, Mehlbeere, Mispel, Rot- und Weißdorn. Nur auf diesen Gehölzen kann der Erreger überwintern. Woran ist Feuerbrand erkennbar? Wenn Blüten, Früchte und Blätter einer Wirtspflanze plötzlich welken, sich hell-, rot- bis dunkelbraun oder schwarz verfärben und die Triebspitzen sich hakenförmig nach unten krümmen besteht der Verdacht auf Feuerbrand. Junge Pflanzen können innerhalb von 2 Wochen absterben, ältere oft erst innerhalb mehrerer Jahre. ■

# Gemeinsam schaffen wir Naturvielfalt

Machen auch Sie mit! Gestalten Sie Ihren Hausgarten als Nützlingsparadies

**B**iodiversität ist in den letzten Jahren ein vielbeachtetes Thema in der Gesellschaft geworden.

## Breite Vielfalt bringt breiten Nutzen

Man versteht darunter die Vielfalt von Pflanzenarten und -sorten, Tierarten und -rassen als auch die Vielfältigkeit von Lebensräumen. Diese breite Vielfältigkeit zu schützen, erhalten und auszubauen ist in unser aller Interesse. Die Land- und Forstwirtschaft hat viele Funktionen zu erfüllen – die Produktion von

## Was im Großen funktioniert, funktioniert auch im Kleinen

Zum Schutz und Erhalt der Biodiversität kann jeder einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten. Gerade auf öffentlichen Grünflächen und im Hausgarten gibt es viele Möglichkeiten die Vielfalt an Arten und Lebensräumen zu unterstützen.

## Einige Tipps für mehr Artenvielfalt im Hausgarten:

- › Jetzt eine Blumensamenmischung auf einem sonnigen Teil des Gartens aussäen und aufblühen lassen.

- › Lass Brennnesseln stehen. Viele Schmetterlingsarten benötigen sie um zu überleben.

Die Initiativen Natur im Garten [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at) und „Wir für Bienen“ [www.wir-fuer-bienen.at](http://www.wir-fuer-bienen.at) haben viele Angebote, Informationen und Wissenswertes rund um das Thema Biodiversität im eigenen Hausgarten.

Auch auf den Seite der Landwirtschaftskammer Niederösterreich [www.noelko.at](http://www.noelko.at) und [www.verlassdidrauf.at](http://www.verlassdidrauf.at) gibt's Informationen rund um die Biodiversität in der Land- und Forstwirtschaft.



Lebensmittel, Futtermittel und Rohstoffen wie etwa Holz – aber auch die Gestaltung von Lebensräumen.

## In die richtige Richtung

Neben dieser Verantwortung für die Versorgung einer steigenden Gesellschaft werden seit vielen Jahren hohe Anstrengung in den Erhalt und der Verbesserung der Biodiversität gelegt.

Die Blumenwiese sollte höchstens einmal im Jahr gemäht werden.

- › Insekten lieben einen „ungepflegten“ Garten. Gib ihnen einen kleinen Raum im Garten, wo sich die Natur entfalten darf.
- › Bau dir ein Insektenhotel für einen Garten. Viele Insekten wie etwa Wildbienen werden darin Nisten, Überwintern oder Brüten.
- › Im Herbst, lass einen Laubhaufen im Garten liegen. Dieser ist ein tolles Winterquartier für viele tierische Bewohner.

## Sonderpreis

Im Rahmen der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ [www.bluehendesnoe.at](http://www.bluehendesnoe.at) wird heuer für Gemeinden erstmalig ein Sonderpreis ausgeschrieben, mit dem das interessanteste Biodiversitätsprojekt gekürt werden soll. ■

**Biodiversität ist ein Thema das uns alle betrifft und das wir alle mitgestalten können.**

# Viophiles Quartett: Vier Weinbaubetriebe keltern für das Freigut Thallern

Florian Alphart, Lorenz Alphart, Leo Aumann, Ferdinand und Paul Gebeshuber

„Wir arbeiten mit den sogenannten Blue Chips der Thermenregion zusammen“, schmunzelt Katharina Graner, Geschäftsführerin des Freigut Thallern.

## Der Tradition verpflichtet

„Traditionell wurden die Weine in Thallern schon immer von den besten Winzern der Region gekeltert. Aktuell zeichnen vier Betriebe für die Vinifizierung unseres Traubenmaterial verantwortlich: Weingut Alphart, Weingut Alphart am Mühlbach, Weingut Aumann sowie Weingut Gebeshuber“, betont Erich Polz jun., dessen Familie das Freigut Thallern gepachtet hat.

## Besondere Lagen

„Ich bin froh, dass unter der Schirmherrschaft des Freigut Thallern diese historisch einzigartigen Lagen erhalten und von renommierten Betrieben aus der Thermenregion bewirtschaftet werden“, betont Lorenz Alphart, der aus den Trauben des Pressweingarten einen Rotgipfler keltert. Zur Frühlingsküche mit frischen Kräutern, Bärlauch und Spargel empfiehlt Katharina Graner den Rotgipfler „Gumpoldskirchen“ und den Riesling Ried „Student“ Alte Reben. Erhältlich in der Gebietsvinothek Thallern (täglich geöffnet!) sowie im Online-Shop.

## Neu strukturiert: Geschäftsführung & Zusammenarbeit Winzerschaft

„Frischer Wind im historischen Herzstück der Thermenregion“, so beschreiben Katharina Graner, die seit Ende 2020 die Geschäftsführung des Freigut Thallern übernommen hat, und Erich Polz jun. die vinophile Neuausrichtung. „Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der



Vier Winzer zeichnen für große Weine in Thallern verantwortlich

Erhalt der historischen Substanz als wichtiger Teil der österreichischen Weinbaugeschichte. Das gilt sowohl für die Weingartenanlagen als auch für die Gebäudestruktur“, so Erich Polz jun

## Zusammenarbeit mit renommierten Betrieben

Leo Aumann und Karl Alphart sind gemeinsam mit der Familie Polz im Jahr 2011 am Freigut Thallern eingestiegen und seitdem für die Vinifizierung verantwortlich. Seit der Ernte 2015 vervollständigen Lorenz Alphart sowie das Weingut Gebeshuber die Gemeinschaft der „Thallern-Winzer“. „Geschichtsträchtige, alte Reben bringen auf der ganzen Welt die größten Weine hervor, so auch in Thallern“, betont Florian Alphart, der am Freigut Teile der Lage „Ried Student“ bewirtschaftet. „Große Tradition, zeitgemäß interpretiert. Klar, puristisch, fein“, betonen Paul und Ferdinand Gebeshuber: „Für uns ist es eine spannende Herausforderung aus einigen der ältesten Lagen Österreichs mit unserer Philosophie charaktervolle Weine zu produzieren“. Leo Aumann, unter dessen Obhut die Riede Ronald bearbeitet wird: „Es ist für mich eine

Freude für das Freigut Thallern als eines der traditionsreichsten und ältesten Weingüter Österreichs, Wein zu machen. Das Freigut verfügt über einige der besten Weingärten der Thermenregion“. Lorenz Alphart vom Weingut Alphart am Mühlbach vinifiziert aus dem Pressweingarten einen Rotgipfler für Thallern und ist von der Qualität der Anlagen begeistert und meint lachend: „Die Pfarrer haben schon immer gewusst, welche Lagen und Weingärten gut sind“.

## Frühlingsweine

„Für die Frühlingsküche und zum Anstoßen auf die ersten warmen Sonnenstrahlen empfehlen wir den Riesling Ried „Student“ Alte Reben 2018 und den Rotgipfler „Gumpoldskirchen“ 2019“, so Katharina Graner, die selbst ein große Rotgipfler-Fan ist: „Passt sehr gut zur Frühlingskräuter-Suppe, zu Bärlauchpesto oder zu Spargelrisotto“. Der Rotgipfler „Gumpoldskirchen“ 2019 wurde vom Weingut Gebeshuber vinifiziert und der Riesling Ried „Student“ Alte Reben 2018 kommt von Florian Alphart. Beide Weine sind in der Gebietsvinothek in Thallern erhältlich (tägl. 10-18 Uhr und online). ■

# Nextbike

Leihfahrräder mit System!

Es geht wieder los! Seit März stehen die Leihräder von nextbike wieder an allen Stationen zur Verfügung. Sie sind in Niederösterreich vielerorts ein fixer Bestandteil von Bahnhöfen, Haltestellen, öffentlichen Einrichtungen und touristischen Ausflugszielen. Das Angebot richtet sich sowohl an PendlerInnen als auch AusflüglerInnen, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind und sich am Bestimmungsort flexibel fortbewegen wollen. In Gumpoldskirchen stehen praktische 3-Gang-nextbikes an 7 Tagen pro Woche, rund um die Uhr für Sie bereit. Egal ob Sie pendeln, einen Radausflug planen oder einfach nur schnell Erledigungen tätigen möchten, mit einem nextbike sind Sie flexibel mobil.

Sämtliche nextbike Verleihstellen in Niederösterreich können Sie auf der kostenfreien App oder der Webseite [www.nextbike.at](http://www.nextbike.at) einsehen.

## So kommen Sie günstiger weg!

Für Öffi-FahrerInnen gibt es Vergünstigungen mit der ÖBB VORTEILSCARD und der VOR-Jahreskarte. Dazu müssen Sie einfach die Kundennummer im Kundenprofil angeben und schon können Sie die 1. Stunde gratis radeln. Bei Erst-Registrierung mit einer dieser Karten ist sogar die erste Fahrt einen Tag lang kostenfrei.

## nextbike kostenlos testen!

Radfahren ist gesund, macht Spaß und schont vor allem das Klima! Zum Kennen- und Liebenlernen können Sie das Leihradsystem nextbike einen ganzen Monat lang gratis testen. Einen Gutschein mit dem Freischaltcode bekommen Sie im Gemeindeamt. Schauen Sie vor-bei und radeln Sie los!



Nextbike hat wieder Saison!

## So funktioniert's

### 1. Registrierung

- › Für die Benutzung der nextbikes ist eine einmalige Registrierung erforderlich:

Handy App downloaden, Hotline wählen 02742 22 9901, oder online unter [www.nextbike.at](http://www.nextbike.at)

### 2. nextbike ausleihen

- › App aufrufen oder Hotline 02742 22 99 01 anrufen.
- › Nummer des gewünschten Rades eingeben oder QR Code scannen.
- › Sie erhalten einen 4-stelligen Zahlencode.
- › Mit diesem Code das Schloss öffnen und losradeln.
- › Bei den smartbikes 2.0 in St. Pölten und Wr. Neustadt öffnet das Rahmenschloss automatisch.

### 3. nextbike zurückgeben

- › Rad an beliebigem nextbike-Standort zurückbringen.
- › Rad absperren und App aufrufen oder Hotline anrufen.
- › Bei den smartbikes 2.0 das Rahmenschloss schließen. Ausleihe ist damit automatisch beendet. ■

# Die Walnussfruchtfliege

Jetzt für gesunde Walnüsse im Herbst vorsorgen

Die Walnussfruchtfliege ist mittlerweile einer der verbreitetsten Schädlinge an Nüssen. Nicht nur die Nussschale wird durch den Befall schwarz gefärbt, auch die Qualität des Kerns wird bei starkem Befall bis zum Gesamtausfall beeinträchtigt. Gegen die Walnussfruchtfliege ist die wichtigste Maßnahme die sofortige Vernichtung (Verbrennung od. Sondermüll – nicht Biomüll oder Kompost) der abgefallenen,

befallenen Nüsse noch bevor sich die in der Schale lebenden Larven im Boden vergraben können. Wenn möglich empfiehlt es sich, offenen Boden im Kronenbereich abzudecken. Dies sollte Anfang Juni bis Ende Oktober geschehen. Im Frühsommer verhindert es das Ausfliegen der im Boden zu erwachsenen Tieren entwickelten Fliegen zur Eiablage auf die Früchte. Ab Juli bis Ende Oktober hindert die Plane die,

mit oder außerhalb der Nüsse von den Bäumen fallenden Larven daran zur Verpuppung und Überwinterung in den Boden zu gelangen. Außerdem kann, durch das Aufhängen von Gelbtafeln zur Hauptflugzeit Ende Mai bis Mitte August, ein Teil der erwachsenen Fliegen gefangen und dadurch der Schaden erheblich minimiert werden. Chemische Bekämpfungsmaßnahmen sind derzeit in Österreich nicht möglich. ■

**GEMEINSAM.SICHER**  
in Österreich

## Monatsinfos

des Bezirkspolizeikommandos

Das Bezirkspolizeikommando Mödling informiert über einige Deliktformen im Februar 2021:

### Einbruchsdiebstähle in Wohnräumlichkeiten!

Im Februar 2021 wurden im gesamten Bezirk Mödling sechs Einbruchdelikte in Wohnräumlichkeiten der Polizei angezeigt. Dreimal blieb es lediglich beim Einbruchversuch und es wurde nichts gestohlen. Bei den drei anderen angezeigten Tatbeständen wurden Bargeld und Schmuck gestohlen. Bei allen angezeigten Tatbeständen drangen die Täter über ebenerdig gelegene Fenster bzw. Terrassentüren ins Objekt bzw. einmal

über die Garage ein. Bei den Tatorten handelte es ausschließlich um Einfamilienhäuser. Zwei Delikte wurden eindeutig in der Dämmerungszeit begangen. Die restlichen Delikte konnten keiner bestimmten Tages- oder Nachtzeit zugeordnet werden.

### Fahrrad-Diebstähle zu Beginn der Fahrradsaison

Das milde Wetter animiert offenbar auch die Täter von Fahrraddiebstählen. Denn die mitunter nicht ganz billigen Fahrräder waren auch im Vormonat begehrtes Diebesgut. Besonders beliebt sind vor allem Elektro-Fahrräder. Tatorte waren hauptsächlich Bahnhöfe oder

andere öffentliche Plätze, sowie Kellerabteile bzw. Fahrradkeller. Nur zu oft machen es die Besitzer der Drahtesel den Tätern allzu einfach. Ein qualitativ hochwertiges Fahrradschloss ist ebenso notwendig, wie ein gut geeigneter Platz, wo das Rad gesichert abgestellt werden kann. Fahrradbesitzern wird empfohlen einen FAHRRADPASS auszufüllen und auszudrucken: <http://bit.ly/2Um03qX>

### Nachgefragt

Die Polizei Mödling informiert Sie gerne zu Ihren Sicherheitsfragen: Termin, Tel. 059133 3330 305, oder E-Mail: [bpk-nmoedling@polizei.gv.at](mailto:bpk-nmoedling@polizei.gv.at) ■

## Erfolgsgeheimnis Teststraße

LH Johanna Mikl-Leitner sagte für den Einsatz herzlich „Dankeschön!“

Mit der 3G-Regel startet Gumpoldskirchen in den Sommer und zurück in die gewohnte Normalität. „Die langersehnten Öffnungsschritte sind aber nur möglich, wenn wir weiter Vorsicht walten lassen. Dazu gehören auch regelmäßige Corona-Tests, vor allem für jene, die noch nicht geimpft sind“, weiß Bürgermeister Ferdinand Köck. Als besonderes „Öffnungs-Service“ wurde das Teststraßen-Angebot ausgeweitet und steht

Montag 07.00 bis 10.00 Uhr

Mittwoch und Freitag 16.00 bis 19.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

zur Verfügung.

Anfang Mai kam der Ortschef wieder in die Teststraße in der Gartengasse, um sich einem Covid-Test zu unterziehen. Und als kleines Dankeschön der NÖ Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und des Landtagsabgeordneten Martin Schuster konnte er den fleißigen Testern unter der Leitung von GGR Johann Holzer, als Anerkennung für ihren Ein-

satz Mannerschnitten übergeben. Und auch die Chefin der Bäckerei Eder, Susanne Eder, brachte wieder einmal einen Korb von Köstlichkeiten für das Team mit. ■



Mit Manner-Schnitten und einer Stärkung von der Bäckerei Eder hieß es herzlich „Dankeschön!“

# Ausstellungen im Bergerhaus

## Vielfältiger Kulturbetrieb

Eine rege Kulturszene hat sich im Bergerhaus etabliert und lädt regelmäßig zu Ausstellungen ein, die spannende Einblicke in die Bandbreite der heimischen Kunstschaffenden geben.

## Nukleare Impressionen

Eindrücke aus der Sperrzone um Tschernobyl. Erdrückend, beeindruckend und erschreckend zugleich wirken die Fotografien von Michaela Vondruska, die sie im Mai anlässlich des 35. Jahrestages der Katastrophe im Bergerhaus zeigte. Eröffnet wurde die Ausstellung coronakonform von GGR Dagmar Händler, für die musikalische Umrahmung sorgte Manfred Equiluz.

## „Rot oder Weiß?“

Unter dem Titel „Rot oder Weiß?“ präsentierten Veronika Matzner und Max Kulich ihre Arbeiten im März im Bergerhaus. Gezeigt wurde die umfangreiche Bandbreite der von den beiden Künstlern gemalten Bildern, einführende Worte sprach GGR Dagmar Händler.

## Momentaufnahmen

Der Badener Fotokünstler Wolfgang Ballon stellte unter dem Titel „Momentaufnahmen“ Bilder im Bergerhaus aus. Zu sehen sind Motive aus Fauna und Flora sowie Kollagen aus Venedig. Ein Ausstellungsraum ist der Badener Lebenshilfe gewidmet: Klienten haben Wolfgang Ballons Fotos durch Übermalungen mitgestaltet. Eröffnet wurde die Ausstellung von StR Angela Stöckl-Wolkerstorfer aus Baden. ■



Michaela Vondruska gewährt Einblicke in ihre sehr persönlichen Arbeiten



Bilder von Veronika Matzner und Max Kulich



GGR Dagmar Händler, Wolfgang Ballon und Badens Stadträtin Angela Stöckl-Wolkerstorfer

## NÖ Challenge 2021

### Jetzt anmelden!

Seit 8. Juni ist es möglich, sich für die NÖ-Challenge 2021 anzumelden. Auch heuer gilt es drei Monate lang (Juli-September) Bewegungspunkte zu sammeln und dem persönlichen Punktestand und zugleich dem „Gemeindekon-

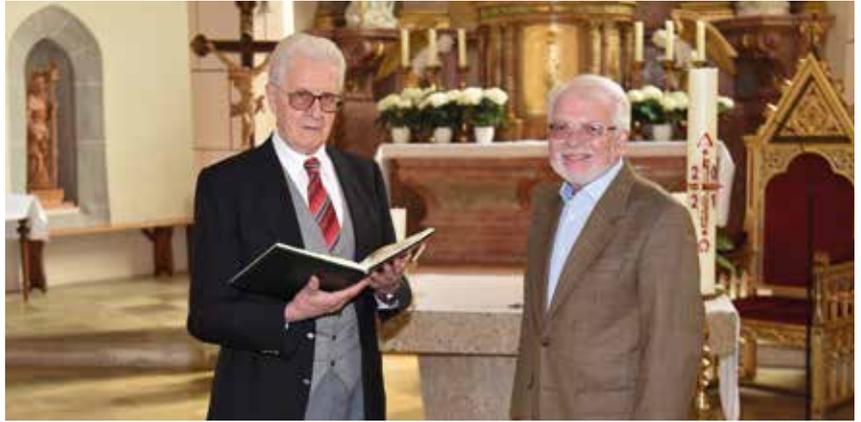
to“ gutzuschreiben. Die Gemeinde mit der höchsten Punkteanzahl gewinnt die NÖ Challenge 2021 in ihrer Einwohnerkategorie („0 – 2500 Einwohner“, „2501 – 5000 Einwohner“, „5001 – 10.000 Einwohner“ und „über 10.000 Einwohner“). 2020 wurden rund 30 Mio. Bewegungsminuten gezählt Diese Zahl soll heuer sogar noch übertrumpft werden. ACHTUNG: Die Runtastic App

ist nicht mehr gültig, es wird die Spusu App benötigt. Damit die Übertragung der Zeiten auf das Gemeindekonto funktioniert, bitte sowohl auf der App als auch bei der Anmeldung auf der Seite der NÖ-Challenge dieselbe Mail-Adresse verwenden. (Polaruhren, Garminuhren und Apple-Watch können wieder verlinkt werden). Infos: [www.sportlandnoe.at/noechallenge](http://www.sportlandnoe.at/noechallenge)

# Unser Ewald Wappel feierte 75. Geburtstag

Dipl.-Ing. Wilhard Haderer überraschte ihn mit Laudatio

**E**r ist Gumpoldskirchner mit Leib und Seele, viel Herzblut investierte Ewald Wappel Zeit seines Lebens in sein ehrenamtliches Engagement, vorwiegend in die Musik. Anlässlich seines 75. Wiegenfestes und 30-jährigen Chorleiterjubiläums, die pandemiebedingt nur im kleinen Rahmen gefeiert werden konnten, ließ sich sein Freund und Wegbegleiter, Dipl.-Ing. Wilhard Haderer, aber etwas Besonderes einfallen. Im Rahmen der heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Michael übernahm er kurzerhand die Regie, um ihm zum Ehrentag mit einer Laudatio zu gratulieren.



*Dipl.-Ing. Wilhard Haderer machte seinem Freund und Weggefährten Ewald Wappel ein sehr wertschätzendes Geschenk*

## Laudatio

„Ich danke Pater Prior, dass er mir erlaubt als ältester aktiver Vertreter des Kirchenchores unseren regens chori Ewald von hier aus vor den Gläubigen zu gratulieren. Durch die Pandemie war es nicht möglich entsprechend sowohl zum 75er als auch zum 30-jährigen Chorleiterjubiläum zu feiern.

Ewald du hast den Kirchenchor als Leiter offiziell mit der Aufführung am 8.12.1990 übernommen, nachdem du vorher schon einige Male für unseren Professor Wolfgang Ziegler bei Hochämtern einspringen durftest.

In dieser Zeit dirigiertest du so an die 40 Messen, darunter viele der großen Meister der Kirchenmusik. Das nicht nur in Gumpoldskirchen, sondern auch in ganz Ostösterreich. Besondere Höhepunkte waren Messen im Stephansdom und in der Schottenkirche in Wien, in Niederösterreich waren wir zu Gast u.a. in Göttweig, Hainburg/Donau, Klosterneuburg, Lilienfeld, Melk und Waidhofen/Ybbs, im Burgenland in Lockenhaus, in der Steiermark in Leibnitz und in Oberösterreich in Grein.

Überall hoben die Kritiker die exakte, gefühlvolle und künstlerisch hochwertige Interpretation der Messen hervor. Diese Erfolge waren nur durch die groß-

zügige finanzielle Unterstützung der Gemeinde und der Pfarre sowie Ewalds Engagement bei der Probenarbeit und sonstiger Vorbereitungen möglich. Dazu zählten die für die Außenstehenden unsichtbare zeitaufwendige Arbeit mit der finanziell sparsamen Auswahl der Solisten und Musiker. Unter Ewald gab es jährlich zwischen 8 - 10, das sind insgesamt 300 Aufführungen, die in insgesamt ca. 1.300 Proben erarbeitet wurden.

Für seine so erfolgreiche Arbeit wurde Ewald mit dem Ehrenring der Marktgemeinde Gumpoldskirchen und als besondere Auszeichnung mit der Silbernen Verdienstmedaille des Landes NÖ belohnt. Vom Chorverband NÖ und Wien gab es eine silberne und goldene Medaille. Die Verdienstmedaille des Deutschen Ordens wurde ihm 2010 vom Hochmeister Bruno Platter verliehen. Diese Erfolge, das muss ich auch betonen, waren nur möglich durch deine liebe Gattin Friedl, die dir geduldig aber auch immer hilfreich zur Seite stand. Noch eine Person darf hier nicht fehlen, nämlich Sieglinde Michalko, unsere tolle Korrepetitorin und Organistin.

Bis jetzt gab es wie bei Geburtstagsreden üblich, keine Lügen, sondern nur Lob. Aber so ungeschoren darf Ewald nicht davonkommen. Daher ein kur-

zer Einblick in den Probenbetrieb. Es war mit Ewald nicht immer lustig; in den 30 Jahren kam es auch hie und da vor, dass er grantig war. Gründe waren schlechter Probenbesuch oder Unaufmerksamkeiten des Chores wie 1/16 zu später Einsatz, oder auch der sehr seltenen Fall, dass Damen sich etwas zu sagen hatten (tratschen) u.a. Kleinigkeiten. Bei den nach den Proben stattgefundenen Nachbesprechungen beim Heurigen wurde alles wieder ins rechte Lot gebracht oder wurde die Konfliktlösung auf die nächste Probe verschoben. Keine Lüge ist die Behauptung, dass nie mehr Chormitglieder beim Heurigen waren als bei der davor stattgefundenen Probe.

Lieber Ewald, wir als Vertreter des Gumpoldskirchner Kirchenchores „St. Michael“ wünschen dir alles Gute zum 75er und zum 30jährigen Chorleiterjubiläum und dass du noch mindestens weitere 30 Jahre als unser Chorleiter tätig sein kannst. Wir freuen uns alle schon sehr auf den Wiederbeginn der gemeinsamen Chorproben. ■

*Unser Bürgermeister Ferdinand Köck gratuliert ebenfalls herzlich zum 75. Geburtstag und zum 30-jährigen Chorleiterjubiläum.*

# Neues aus der Musikschule

Corona, Zawinul Award, „Vor den Vorhang!“ und in memoriam Christa Ludwig

## Corona

Nach der langersehnten Aufhebung weiterer Corona-Maßnahmen ab 19. Mai sind wir endlich wieder in der Lage, Präsenzunterricht auch im Gruppen bis zu 8 SchülerInnen abzuhalten. Auch Klassenabende konnten, wenn

auch mit limitierter Besucherzahl und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen, in einer Kombination aus Live-Publikum und Gästen im parallel dazu erstellten Live-stream stattfinden. Bilder dazu sind für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung vorgesehen.



## Zawinul Award

Auch die Z-Award-Show 2021 wurde aufgrund der Coronasituation diesmal von einer „Sendezentrale“ der FH St. Pölten und einer Außenstelle in L.A. aus online via Livestream weltweit ausgestrahlt. In Anwesenheit einiger erlesener Gäste sowie mit Video- und Livezuspielungen von ehemaligen GewinnerInnen, der Lehrerband „Treffpunkt Coda“ der Joe Zawinul-Musikschule und Wegbegleitern des Awards wurden der **Z-Award Austria, der Z-Award USA und der Creative Video-Award übergeben**. Auch hievon folgen Fotos in der Septemerausgabe.

## Vor den Vorhang!

Der junge Violinist **Raphael Saxonhammer** aus der Geigenklasse von Chizuko Shimotomai hat sein Probespiel beim Jugendsinfonieorchester Niederösterreich gewonnen und wurde somit in das Orchester aufgenommen. WIR GRATULIEREN SEHR HERZLICH! Unser Foto zeigt Das neue Mitglied des NÖ Jugendsinfonieorchesters mit seiner stolzen Lehrerin.



## In memoriam



Sie war gern in Gumpoldskirchen, vor allem, wenn ihr Sohn und unser Kollege Wolfgang Marc Berry mit seiner Gesangsklasse wieder eines seiner „MusiComicals“ aufführte, sie liebte den Gumpoldskirchner Wein und ist deshalb auch Patin des „Gumpoldskirchner Opernballweines“. Am 24. April ist **Kammersängerin Christa Ludwig mit 93 Jahren** in die Ewigkeit eingegangen. Über ihre jahrzehntelange einzigartige Karriere als absoluter Weltstar des klassischen Gesanges gibt es unzählige Biographien, Bild- und Tondokumente, und es ist sehr beeindruckend, ihre großartige Stimme zu hören und die Stationen ihres Lebens zu sehen und zu lesen.

## Schöne Ferien!

Wir wünschen unseren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten schöne, erholsame und gesunde Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen in einem hoffentlich coronafreien und unbeschwerten Schuljahr 2021/22. ■



Aufnahme für die Vienna Symphonic Library im Synchron Stage Studio in Wien.



## Was machen die Spatzen im Sommer? Singen!

Rückblicke auf eine besondere Zeit mit besonderen Ausblicken!

**D**er Frühling hat bereits einen Funken Gesangsnormalität gebracht: eine Aufnahme für die Vienna Symphonic Library. Eine neue Herausforderung für die Spatzen, anstatt der gewohnten ein- oder mehrstimmigen Liedern stundenlang einzelne Töne und Intervalle einzusingen. Kein Problem für die Spatzen, die auch diese Aufgabe so bravourös und professionell gemeistert haben, dass sie von VSL kurzerhand zu ihrem „favourite children choir“ gekürt wurden. Und beide Seiten freuen sich schon auf eine Fortsetzung.

### Herausforderungen gut gemeistert

Nicht zu früh kam die Möglichkeit, zumindest in kleinen Gruppen zu proben, will doch nach der langen Pause mit Einzelstunden und online Proben das Repertoire für das traditionelle Abschlusskonzert im Juni gut einstudiert werden. Auch wenn es so wie voriges Jahr nur mit eingeschränkter Zuhöreranzahl und einem strengen Sicherheits- und Hygienekonzept stattfinden wird.

### Carmina Burana als Sommerhighlight

Und auch wenn es eigentlich kein Saisonabschluss ist, denn auch in den Sommerferien erwartet die Spatzen ein musikalisches Highlight: die Mitwirkung bei Carl Orffs Carmina Burana im Konzerthaus in Wien, mit Heinz Ferlesch und der Wiener Singakademie. Dieses Stück haben die Spatzen schon öfter gesungen, für viele neue Chormitglieder wird es

ihre erste Erfahrung mit diesem bekannten Werk. Dafür soll aber schon der ganze Chor proben können und so haben die Spatzen dankbar die Möglichkeit angenommen, ihre Proben vorübergehend in die St. Othmar Kirche in Mödling zu verlegen, die groß genug ist, um alle aktuellen Corona-Auflagen zu erfüllen.

### Sommercasting

Auch in diesen für Chöre nicht gerade erfreulichen Zeiten haben die Gumpoldskirchner Spatzen Mitte Juni zum Casting eingeladen, denn neue Gesangstalente sind immer willkommen! Wir freuen uns auf alle neuen Stimmen, die dann ab September in der Chorschule und bei den - hoffentlich gemeinsamen - Spatzenproben erklingen!

Davor freuen sich aber die Spatzen auf ihre Sommerwoche auf Burg Lockenhaus, bei der nicht nur neues Repertoire einstudiert und Traditionelles gefestigt wird. Die Sopranistin und Spatzen-Stimmbildnerin Elisabeth Pratscher wird mit den Kindern ein Musical einstudieren – welches, das ist noch ein Geheimnis... ■



## Schulplakate sensibilisieren

Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Volksschule machen aufmerksam

Mit richtigem Verhalten in Natur und Umwelt beschäftigten sich unsere Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Das Thema fesselte sie so sehr, dass sie selbst aktiv wurden, um auch alle Erwachsenen auf den Schutz des Lebensraums der Tiere aufmerksam zu machen.



„Hasen und Rehkitz liegen unseren Kindern ebenso am Herzen wie die Frischlinge, die sich in den Wäldern und Weingärten tummeln“, freut sich Dir. Brigitte Krüger über die Initiative ihrer 4. Klassen sich mit Plakaten einzusetzen.



*Laufende Weiterbildung und die Umsetzung von Projekten, die für die Entwicklung der Kinder förderlich sind zählen zum Kindergartenalltag*

## Sicherer Kindergarten

Betreuungseinrichtung am Alleeweg erhielt Auszeichnung

Im Februar haben meine Kinderbetreuerin Andrea Wolf und ich an der Projektvorstellung vom österreichischen Jugend Rotkreuz zum Thema „Sicherer Kindergarten“ teilgenommen. Voll Begeisterung und Motivation sind wir am nächsten Tag in unseren Kindergarten gekommen und haben beschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen. Im ersten Schritt durfte ich unseren Kindergarten anmelden und gleich darauf erfuhren wir welche weiteren Schritte zum Erlangen der Auszeichnung nötig waren.

Für jedes Kindergartenjahr ist das Erlangen von 15 Punkten Voraussetzung. Bei der Durchsicht der einzelnen Stufen entdeckten wir, dass wir bereits einiges zum Thema im Kindergarten umsetzen. Gemeinsam mit den Kindern setzen wir uns regelmäßig mit den Themen, Brandschutz, Erste Hilfe und natürlich aktuell mit den Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus auseinander. Derzeit

läuft in unserer Gruppe das „Toastbrot – Experiment“ wo wir herausfinden wollen, warum saubere Hände gerade in dieser Zeit so wichtig sind.

Sobald es wieder möglich ist, wird eine Brandschutz- und Evakuierungsübung in unserem Kindergarten stattfinden. Wir freuen uns auch im nächsten Kindergartenjahr wieder viele Punkte sammeln zu können und auch dann wieder die Auszeichnung zu bekommen! ■

*Ingrid Hammer / Kindergartenleitung  
Kindergarten Alleeweg*



## Kindersitzpflicht...

Wir informieren über die rechtlichen Rahmenbedingungen

Kinder haben ein Recht auf Sicherheit – auch beim Mitfahren im Auto. Seit 1994 gilt in Österreich die gesetzliche Kindersitzpflicht. Die aktuellen Regelungen schreiben vor: Der Fahrzeuglenker trägt die Verantwortung für die vorschriftsmäßige Sicherung von Kindern unter 14 Jahren. Kinder unter 135 cm Körpergröße brauchen bis 14 Jahre einen Kindersitz, der ihrer Größe und ihrem Gewicht entspricht. Ab einer Körpergröße von 135 cm ist die Verwendung des Standard-

Sicherheitsgurts aus rechtlicher Sicht ausreichend (wie bei Erwachsenen). Auch auf einem Beifahrersitz darf ein Kindersitz verwendet werden. Ist der Beifahrersitz mit einem Front-Airbag ausgerüstet und ist dieser aktiv, darf nur ein nach vorne gerichteter Kindersitz verwendet werden. Ein nach hinten gerichteter Kindersitz („Reboardsystem“) ist auf einem Beifahrersitz mit Front-Airbag nur dann erlaubt, wenn der Airbag abgeschaltet wurde oder sich automatisch selbst abschaltet.

## NÖ Familienpass

Viele Vorteile genießen!

Der NÖ Familienpass ist eine Servicekarte des Landes NÖ mit zahlreichen Vorteilen und Ermäßigungen für die ganze Familie. Westbahn Kooperation: 5% Ermäßigung bei Buchung im Internet bzw. über die WESTbahn App ([www.westbahn.at](http://www.westbahn.at)), Kinder bis 15 fahren gratis mit. Gratis Zusendung des NÖ Familienmagazins mit regelmäßigen Informationen über Neuerungen und Änderungen Ermäßigungen von bis zu 50% bei Vorteilsgebern in ganz NÖ. **Info:** [www.familienpass.at](http://www.familienpass.at)



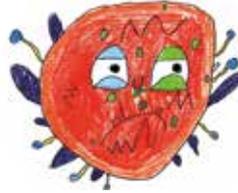
# Ein Schuljahr mit Corona in der Volksschule

Die Erfahrungen unserer Schüler in einem ganz besonderen Jahr

Ein äußerst schwieriges, ungewöhnliches Schuljahr neigt sich zu Ende. Glücklicherweise hatten wir bis Redaktionsschluss nur ein positiv getestetes Kind an unserer Schule!



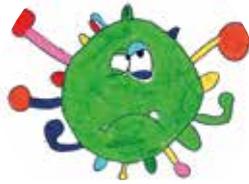
und ihre Lehrerinnen, Maskenpflicht im Schulgebäude, kein Singen, kein Turnen im Turnsaal.



Gesund und wohlbehalten durch schwierige Zeit

## Testen, testen...

Drei Lockdowns, Distance Learning, Lernpaketausgabe, tägliches



## Situation gemeistert

Unser Lehrerteam versuchte zum Wohle der Kinder das Beste aus der



Nach den Semesterferien freuten wir uns alle, dass die Klassen der Volksschule nun wieder mit fast allen SchülerInnen besetzt waren und wir trotz Einschränkungen und 3mal wöchentlichen Testungen, wieder den Präsenzunterricht fortsetzen konnten.

Nun fast am Ende des Schuljahres,

sind wir stolz, dass wir in der Volksschule

so gimpflich durch dieses Schuljahr

kamen und bis jetzt die Pandemie gut überstanden. Im

Herbst werden unsere Volksschulkinder höchstwahrscheinlich noch

nicht geimpft sein,

deshalb ist die Vorschau auf das nächste Schuljahr eine sehr

vorsichtige, denn unser

Hauptaugenmerk ist, dass

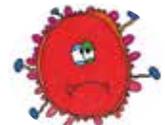
die uns anvertrauten

Kinder sicher, gesund

und wohlbehalten durch

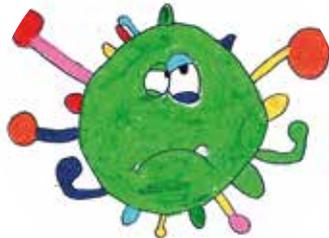
diese schwierigen Zeiten

kommen. ■



liches desinfizieren, Betreuung von Kindern an unserer Schule, nach den Semesterferien dreimal wöchentlich testen, Pickerl in

den Testpass einkleben, waren nur die großen Eckpfeiler, die das Schuljahr 2020/21 prägte. Schuld daran ist dieser kleine, mit freiem Auge unsichtbare Coronavirus.



Situation herauszuholen, statt Turnen war nun Bewegung im Freien mit Abstand oder Spaziergängen

angesagt, statt Singen wurde vermehrt Musik gehört, mit Orffinstrumenten

gespielt, Komponisten

kennen gelernt und

Theorie über einige

Musikstücke, wie

z.B. Peter und der

Wolf, gelehrt.

Während des

Lockdowns im

November, Jänner

und April arbeiteten

unsere Schulkinder zu Hause. Hier

ein ganz großes Dankeschön an jene

Eltern, die trotz

Homeoffice ihre

Kinder zu Hause

betreuten und

nicht in die

Schule schickten. Sie

sorgten

neben

ihrer

Arbeit dafür, dass die

Aufgaben korrekt von den

Kindern ausgeführt wurden.

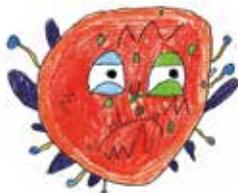
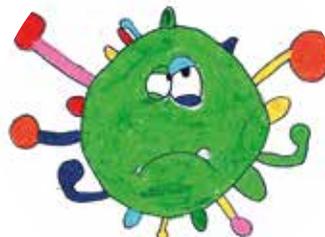
Die jeweilige Klassenlehrerin

unterstützte per Videountericht

im Homeschooling, sodass die

SchülerInnen im Lernstoff keine

Lücken bekamen.



## Coronaampel

Dabei begann im September 2020 das Schuljahr so positiv, die Coronaampel zeigte grün. Vorsichtshalber haben wir in den Ferien davor bereits ein Coronakonzept für unsere Volksschule für alle Fälle ausgearbeitet.

In der dritten Schulwoche kam die Ernüchterung, die

Ampel sprang im

Bezirk Mödling

sofort auf orange,

nach Tagen erfuhren wir jedoch,

dass es eine eigene

Schulampel gab,

die jedoch gelb zeigte, auf Grund der

hygienischen Maßnahmen, die die

Schulen setzten. Trotzdem veränderte

sich der Schulalltag für die Kinder

# Hund und Erholung

## Natur & Landwirtschaft

Hundekot in Feldern und Wiesen sorgt immer wieder für Ärger und Probleme. Vor allem Grünflächen im Bereich von beliebten Ausflugszielen und entlang von Spazierwegen können durch Hundekot stark belastet werden. Zwar stellen tierärztliche Untersuchungen und regelmäßige fachgerechte Entwurmung des Hundes eine wichtige Maßnahme dar, um mögliche Infektionskrankheiten zu vermeiden und Infektionsketten zu unterbrechen. Wie in vielen Lebensbereichen gilt jedoch auch beim Hundekot: „Allein die Dosis macht´s, dass ein Ding kein Gift sei“.

Zu Recht können wir stolz darauf sein, dass die heimischen landwirtschaftlichen Betriebe beste und gesunde Lebensmittel erzeugen. Zu Recht wird jedermann auch zustimmen, dass Hundekot auf landwirtschaftlichen Flächen generell unhygienisch und deshalb zu vermeiden ist.

Anbauflächen von Obst und Gemüse sowie Weiden und für Heu oder Grünfutter genutzte Wiesen sollten also von Hundekot frei gehalten werden. Im Frühjahr wird auf den landwirtschaftlichen Wiesen der erste Schnitt eingebracht – entweder als Silage, Grünfutter oder Heu.

Die Arbeitsmaschinen nehmen den festen Hundekot auf, der sich dann im Futter verteilt. Dieses wird für die Tiere ungenießbar. Wenn das Nutztvieh oder auch Pferde das verun-

reinigte Futter dennoch fressen, können gefährliche Parasiten übertragen werden, die die Organe der Tiere angreifen. In der Folge können diese dann qualvoll verenden.

### Hundekot ist lebensgefährlich für Nutztvieh und Pferde!

Weiters wird auf die Bestimmung des § 6 Abs. 1 NÖ Feldschutzgesetz verwiesen:

„Wer unbefugt fremdes Feldgut gebraucht, verunreinigt, beschädigt oder vernichtet, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe von bis zu 1.500 € zu bestrafen.“ Zum Feldgut gehören landwirtschaftlich genutzte Grundstücke wie Äcker, Wiesen, Weiden, etc.

### Hundehalter!

- › Bitte bedenken Sie Ihre Verantwortung und nehmen Sie Rücksicht
- › Respektieren Sie die Funktion der landwirtschaftlich genutzten Flächen – diese sind kein Hundeklo!
- › Hinterlassen Sie öffentliche oder private Flächen, so wie Sie diese so sauber, wie Sie diese vorzufinden wünschen.
- › Sammeln und entsorgen Sie den Hundekot

# Historische Schubkarre gesucht!

Als Leihgabe für das Weinbaumuseum Gumpoldskirchen



*Konrad Raisacher bittet um eine historische Schubkarre als Leihgabe für das Weinbaumuseum. Kontakt und Infos, 0650 6014387*

In liebevoller Kleinarbeit hegt und pflegt unser Konrad Reisacher seit vielen Jahren das Weinbaumuseum im Bergerhaus. Dazu gehören auch findige Umgestaltungen und Ergänzungen des ausgestellten Fundus rund um den Gumpoldskirchner Weinbau und die im Ort seit Generationen ansässigen Weinbaufamilien. Was Reisacher in der Sammlung des Weinbaumuseums jedoch schmerzlich vermisst, ist eine echt historische Schubkarre. Seine Bitte lautet daher: „Vielleicht hat ja jemand noch eine am Dachboden oder im Keller gelagert und würde sie dem Weinbaumuseum zu Ausstellungszwecken als Leihgabe zur Verfügung stellen. Das wäre wirklich toll!“. Bitte helfen Sie also mit, das Museum für unsere Jugend und unsere Gäste und Touristen interessant zu gestalten und durchstöbern Sie Ihre Abstellkammern und Speicher – vielleicht findet sich ja eine Schubkarre wie auf unserem Musterfoto.

# Hospiz hilft – auch in Zeiten von Corona

Seit Beginn der COVID Pandemie hat der Verein Hospiz Mödling mehr als 200 Patient\*innen betreut. Für das Team von Palliativärzt\*innen wird nun Verstärkung gesucht.

Das mobile Palliativteam bemüht sich, dass Menschen ihre letzte Lebenszeit wenn möglich zu Hause verbringen können – geborgen, in Würde und ohne Schmerzen. Seit mehr als einem Jahr arbeitet der Verein Hospiz Mödling im Ausnahmezustand. Mit vielen Erschwernissen und zeitweise unter großer Belastung. Doch es war trotzdem möglich, ohne Unterbrechung vielen Menschen zur Seite zu stehen. Mehr als 700 Besuche wurden im Vorjahr durchgeführt und etwa 12.000 Kilometer gefahren. Pflegende Angehörige wurden ebenso unterstützt wie Trauernde auf ihrem Weg begleitet. Die Leistungen des Vereins sind kostenlos.

## Aktuell

Derzeit sucht der Verein Hospiz Mödling Verstärkung für das ÄrztInnen-Team. Dr. Christiane Maresch-Zencica (Ärztliche Leitung): „Eine Anstellung von zehn Wochenstunden lässt sich gut mit einer anderen Teilzeittätigkeit kombinieren oder eignet sich als familienfreundlicher Wiedereinstieg.“ Genauere Informationen dazu gibt es auf der Homepage des Vereins: [www.hospiz-moedling.at](http://www.hospiz-moedling.at)

## Wer ist der Verein Hospiz Mödling?

Der Verein Hospiz Mödling ist ein gemeinnütziger, überkonfessioneller Verein, der schwer kranke und sterbende

Menschen und deren Angehörige begleitet. Vom Land Niederösterreich beauftragt arbeitet der Verein nach den Grundsätzen der Hospizbewegung, alle Leistungen sind daher kostenlos und stehen allen Menschen offen. ■

## Infos und Kontakt

Verein Hospiz Mödling, Schloßgasse 6,  
2344 Maria Enzersdorf  
Telefon: 02236/864 101 Fax: DW 4  
E-Mail: [office@hospiz-moedling.at](mailto:office@hospiz-moedling.at)  
Homepage: [www.hospiz-moedling.at](http://www.hospiz-moedling.at)  
Facebook: [www.facebook.com/verein-hospizmoedling](https://www.facebook.com/verein-hospizmoedling)

## Geschenkt! Für mehr Wohlbefinden

### »Tut gut!« -Beauftragte GR Margit Möstl: Genussreise & Gesundheitskompass



„Holen Sie sich jetzt Ihre Gesundheitsvorsorge direkt nach Hause und zwar völlig kostenlos!“, macht GR Margit Möstl als »Tut gut!«-Beauftragte auf das besondere Service für Niederösterreichs Gesunde Gemeinden aufmerksam: Völlig kostenfrei kann sich

jeder bis Jahresende online unter [www.noetutgut.at/](http://www.noetutgut.at/) infomaterial je eine der Broschüren bestellen:

- > »Tut gut!«-Genussrezepte
- > »Tut gut!«-Kinderkochbuch
- > »Tut gut!«-Gesundheitskompass

Der »Tut gut!«-Gesundheitskompass bietet jede Menge Informationen und Ratschläge zu ganzheitlichem Wohlbefinden. Navigieren Sie in Sachen Bewegung,

Ernährung, mentale Gesundheit und Vorsorge in eine gesündere Zukunft!

Die »Tut gut!«-Genussrezepte stehen unter dem gemeinsamen Gesichtspunkt „frisch gekocht und mit Genuss durchs ganze Jahr“. Regional, saisonal und gesundheitsbewusst - das bieten die rund 70 Rezepte mit zahlreichen Tipps. Und den »Tut gut!«-Saisonkalender für Obst und Gemüse gibt es extra dazu.

Die »Tut gut!«-Kinderrezepte „Kochen mit Fito Fit“. 70 regionale und saisonale Rezepte für eine ausgewogene Ernährung. Das Motto der gesamten Ausgabe lautet: „Gemeinsam Kochen macht Spaß!“ – und sie zeigt: „Schmecken tut´s auch!“.

„Lassen Sie sich diese Gustostückerl von »Tut gut!« nicht entgehen. Alle Ausgaben sind köstlich illustriert und machen Lust selbst aktiv zu werden“, rät GR Möstl.



## Brigitte Krüger's feines G'spür für die Region

Direktorin der hiesigen Volksschule

Mit spitzer, humorvoller Feder zeigte unsere Volksschuldirektorin in den vorangegangenen Ausgaben unserer Gemeindezeitung Wissenswertes rund um Natur, Um- und Arbeitswelt in und um Gumpoldskirchen auf. Auch ging sie dem Volksmund im Hinblick auf die Ortsnamen auf den Grund. In der aktuellen Ausgaben beschäftigt sich Direktorin Krüger nun mit Bäumen und Pflanzen rund um Gumpoldskirchen.

Nachdem durch Covid heuer meine Eichkogelführung bereits zum zweiten Mal verschoben werden musste, versuche ich Ihnen als kleines Trostpflaster in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung, Bäume und Pflanzen rund um Gumpoldskirchen näher zu bringen.

Beginnen möchte ich mit einem Baum, der sehr oft am Anninger, Eichkogel, aber auch in den Gärten wächst – der FÖHRE.

Die Föhre ist ein genügsamer Nadelbaum, der mit seinen flachen Wurzeln wenig Humus benötigt. Sie kann daher fast auf nacktem Felsrücken gedeihen. Zur großen Familie der Pinien- oder Kiefergewächsen, die in unserer Umgebung wachsen gehören die Schwarzföhren, Weißföhren, Zirben und Latschen.

Bereits vor ca. 60 Millionen Jahren stand dieser Baum an den Ufern des Urmeers Tethys und der dort herrschende Küstenwind soll den schirmförmigen Wuchs, der erblich fixiert wurde, bewirkt haben.

Unverkennbar sind die Merkmale der Föhre –

**Die rauhe Rinde** – je älter die Föhre wird, umso größer werden die Rindenschuppen. Früher wurde die Rinde der Föhre absichtlich verletzt, um das Baumharz, das Pech zu sammeln. Am Anninger stehen immer noch Föhren, wo die Rinde zum Teil abgeschält ist und das Holz fischgrätartig eingeritzt wurde. Bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts wurde das Pech geerntet, pro Baum konnte



pro Jahr zwischen 1kg und 3kg Harz abgenommen werden, welches in den Harzraffinerien in der Hinterbrühl oder in Piesting zu Cholophonium und für die Farb- und Medizinherstellung verarbeitet wurde. Heute ist das Gewerbe fast ausgestorben. Nur in der Gegend von Hernstein gibt es noch einige Pecher. Durch Kunstharz und die billigen Importe aus Asien wurde die heimische Harzgewinnung unrentabel.

**Die Nadeln** wachsen paarweise am Ast und bleiben zwischen zwei und dreißig Jahre am Baum, bevor sie abfallen und am Waldboden wieder zu Humus werden.

**Die Bockerl** bzw. Zapfen können bis zu 8cm lang werden. Erst nach zwei Jahren sind sie „reif“. Im März/

April öffnen sich bei Schönwetter die Schuppen und die Samenkörner „segeln“ zur Erde, um zu keimen. Eine alte Föhre kann jährlich bis zu 1600 Bockerl mit je rund 800 Samen produzieren.

Ein bisschen Geschichte muss auch noch sein. Die Mödlinger Seite des Anningers war vor mehr als 200 Jahren total abgeholzt und bestand somit nur mehr aus blankem Felsen. Fürst Lichtenstein ließ am Beginn des 19. Jahrhunderts in mühevoller Arbeit die Felsritzen händisch mit Erde auffüllen und Föhren pflanzen. Diese wurden auch in den ersten Jahren nach dem Setzen händisch gegossen. Heute nach 200 Jahren ist eine große Fläche mit Föhren bewachsen und bereits eine dünne Humusschicht vorhanden.

Auch Maria Theresia wollte mit Föhrenpflanzungen eine Bodenverbesserung zwischen Wr. Neustadt und Neunkirchen im Steinfeld erwirken, indem sie eine riesige Fläche mit Föhren bepflanzen ließ, durch die heute die Neunkirchner Allee und die Autobahn A2 führt.

*Forstsetzung in der nächsten Ausgabe!*

# Erreichbarkeiten und Zuständigkeiten

Marktgemeinde Gumpoldskirchen, Schrankenplatz 1, 2352 Gumpoldskirchen  
Tel. 02252/62101, Fax 02252/62101 33, [office@gumpoldskirchen.at](mailto:office@gumpoldskirchen.at), [www.gumpoldskirchen.at](http://www.gumpoldskirchen.at)

## Gemeindeamt

**Parteienverkehr:** Mo u. Fr,  
8–12 Uhr u. Di, 15–19 Uhr.

**Sprechstunden des  
Bürgermeisters:** Mo, 8–9  
u. Di 18–19 Uhr.

**Bausachverständiger:** Di,  
15–18 Uhr, bitte Termin vereinbaren!

## Handysignatur am Gemeindeamt

Ab sofort können Sie Ihre Handysignatur am Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten einrichten lassen. Sie benötigen dazu: Einen Lichtbildausweis und Ihr Handy. Wenn möglich, richten sie vorab die Handysignatur-APP auf Ihrem Smartphone ein.

## Altstoffsammelzentrum

Di, 16 bis 18 Uhr, F, 13 bis 16 Uhr und Sa, 9 bis 12 Uhr. Folgende Materialien können in Haushaltsmengen abgegeben werden: **kostenlos:** Grünschnitt, Papier, leere Zementsäcke, Dosen, Eisen, Autobatterien, Kühlschränke, Tiefkühltruhen, TV-Geräte, PC's, etc., Bauschutt (bis 1m<sup>3</sup> pro Anlieferungstag), Sperrmüll (bis 1 m<sup>3</sup> pro Anlieferungstag), **gegen Entgelt:** PKW-Reifen ohne Felgen (€ 2,- /Stk.), PKW-Reifen mit Felgen (€4,- /

Stk.), Bauschutt über 1m<sup>3</sup> (pro 0,25m<sup>3</sup> € 8,50 / m<sup>3</sup>), Bauschutt über 1 m<sup>3</sup> (pro 0,5 m<sup>3</sup> € 17,- / m<sup>3</sup>), Bauschutt über 1 m<sup>3</sup> (pro m<sup>3</sup> € 34,-/m<sup>3</sup>), Sperrmüll über 1 m<sup>3</sup> (pro 0,5m<sup>3</sup> € 16,50/m<sup>3</sup>), Sperrmüll über 1 m<sup>3</sup> (pro m<sup>3</sup> € 33,-/m<sup>3</sup>). Anlieferung außerhalb der Öffnungszeiten: € 50,-/Anfuhr. Die Bezahlung erfolgt direkt im Altstoffsammelzentrum. Entgegennahme von Altspesiefetten (-ölen) nur im NÖLI bzw. GASTRO-NÖLI. Bauschutt wird nur getrennt von übrigen Materialien (Kabel, Styropor, Verpackungsmaterial, usw.) entgegengenommen. Rigips, Eternit und Heraklith separat anliefern, nicht zusammen mit Bauschutt! Sperrige Gegenstände wie Kästen, Betten etc. sind zerlegt oder zerkleinert abzugeben. Altmedikamente bitte in der Drogerie & Rezeptannahmestelle, abgeben. Problemstoffe bitte dem Handel retournieren (gesetzliche Rücknahmepflicht). Auch helfen Sie damit Kosten einzusparen!

## Bibliothek

Hinter der Post, Schulg. 10, Infos: [oeff.buecherei.gpk@inprot.at](mailto:oeff.buecherei.gpk@inprot.at), [www.gumpoldskirchen.bvoe.at](http://www.gumpoldskirchen.bvoe.at)  
Öffnungszeiten: Mo, 17.30 - 18.30 Uhr, Mi, 17.30 - 19 Uhr, Fr, 17.30 - 19 Uhr.

## Tourismusbüro

Schrankenpl. 5,  
Tel. 02252/63 536  
Fax 02252/63 495, [tourismus@gumpoldskirchen.at](mailto:tourismus@gumpoldskirchen.at);  
Öffnungszeiten:

**April bis Oktober:**  
Mo bis Fr, 10–13 und  
14–17 Uhr. Sa und So, 10–15  
Uhr. An Sonntagen zwischen 20.4. und 8.10. werden Tourismusbüro und Ortsvinothek von den örtlichen Weinbauern betreut. Feiertag geschlossen.

**November bis März:** Mo bis Fr, 10–13 und 14–16 Uhr, Sa, 10–15 Uhr, So geschlossen.

## Müllabfuhr (Info der Gemeinde)

Die Müllbehälter müssen am Abfuhrtag ab 6 Uhr bereitstehen!

## Störungsdienste Elektrotechniker

Sa, So und Feiertage (9 – 18 Uhr!) Durchführung der Störungsdienste **kostenpflichtig** (ab € 105,-).  
Termine:  
**5.-11.7.** Rezac Elektroinstallationen GmbH, 2340 Mödling, Babenbergergasse 10, 0699/14591600, 02236/45916  
**12.-18.7.** Kolbitsch & Blass GmbH, 2340 Mödling, Hauptstraße 26, 02236/22135  
**19.-25.7.** Bruno Scharf, 2351 Wr. Neudorf, Bahnstr. 28, 0664/9891144

**26.7.-1.8.** Elektrotechnik Wolfgang Gratzter GmbH, 2331 Vösendorf, Laxenburger Str. 196 GL 2, 0664/1033939  
**2.-8.8.** Bruno Scharf, 2351 Wr. Neudorf, Bahnstr. 28, 0664/9891144  
**9.-15.8.** Rezac Elektroinstallationen GmbH, 2340 Mödling, Babenbergergasse 10 0699/14591600, 02236/45916  
**16.-22.8.** Kolbitsch & Blass GmbH, 2340 Mödling, Hauptstraße 26, 02236/22135  
**23.-29.8.** Elektrotechnik Wolfgang Gratzter GmbH, 2331 Vösendorf, Laxenburger Str. 196 GL 2, 0664/1033939  
**30.8.-5.9.** Dipl.-HTL-Ing. Dittmar Zoder, 2372 Gießhübl, Rosendorberggasse 15, 02236/45718, 0664/4528137  
**6.-12.9.** Rezac Elektroinstallationen GmbH, 2340 Mödling, Babenbergergasse 10 0699/14591600, 02236/45916  
**13.-19.9.** GROSSlicht Elektrotechnik GmbH, 2380 Perchtoldsdorf, Salitergasse 26/2/1, 0664/1216077, 01/9053449  
**20.-26.9.** Elektrotechnik Wolfgang Gratzter GmbH, 2331 Vösendorf, Laxenburger Str. 196 GL 2, 0664/1033939

## Praktische Ärzte

### Dr. Nina Doruska,

Neustiftg. 16, Tel. 02252/607 208, 0676/4741280. Ordination: Mo, 7.30-13.30 Uhr, Labor: 7.30- 9 Uhr, Di, geschlossen, Mi, 17-20 Uhr, Do, 7.30-14.30 Uhr, Labor: 7.30-9 Uhr, Fr, 11-14 Uhr.

### Mag. Dr. Wolfgang

**Lischka**, Novomaticstr. 14, Tel. 02252/607 206, 0650/24 57 181. Ordination: Mo, 15-19 Uhr, Labor Di, 8-9.30 Uhr. Ordination: Di, 9.30-12 Uhr. Mi, 15-19 Uhr, Do, Labor: 7-8.30 Uhr, Ordination Do: 8.30-11 Uhr, Fr, 8-12 Uhr. Nach Voranmeldung.

### Gemeindeärztin

### Dr. Doris Drach

Tel. 0676/670 52 00, Veltlinerstraße 1/5, Guntramsdorf

## Zahnarzt

### DDr. Bernhard Buck

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Implantologie, Parodontologie, Endodontie. SVA. KFA, Wahlarzt, Badenerstr. 18, Tel. 0660/50 64 600.

Ordination: Mo. 8-16 , Di

11-18, Mi. vereinb. Do. 8-16, Fr. 8-15 Uhr

### DDr. Nicole Steiner

Zahnärztin & Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, alle Kassen und privat, Mühlackerg. 4, Gumpoldskirchen, Tel. 02252/62353.

Ordination: Mo, 8-11 Uhr und 13-16 Uhr, Mi., 9-12 und 16-19 Uhr, Do, 8-11 und 13-16 Uhr und Fr, 9-12 Uhr

## Bioresonanz

Elisabeth Reisacher  
Humanenergetikerin  
für Bioresonanz u.

Schüsslersalze,  
Bachblütentherapeutin  
Prof. J.W. Zieglergasse 15,  
Gumpoldskirchen, Praxis:  
Mo bis Do, 9-17 Uhr, Tel.  
0676/3337737; elisabeth.  
reisacher@kabsi.at

## Drogerie & Rezept-sammelstelle

Wienerstr. 92, Tel. 02252/63150; Mo bis Fr, 9-12.30 Uhr. Arzneimittelbestellungen während Öffnungszeiten durch Einwurf der Rezepte in den Briefkasten oder tel. bzw. per Fax an: 02252/63150, 02236/53472 (Tel.) od. 02236/53472-20 (Fax); „Altmedikamente“ nur IN der Apotheke (Rezept-sammelstelle) abgeben. NICHT vor die Tür stellen.

## Bowen-Praxis

Petra Reifeltshammer  
Wienerstraße 90,  
Gumpoldskirchen,  
Tel. 0664 4345049  
termin@gesundmitbowen.at  
www.gesundmitbowen.at

## Ergotherapie

Sabine Markt  
mobile Ergotherapeutin  
Franz Bilko Gasse 3e  
Gumpoldskirchen  
Tel:0660/2553194  
www.ergo2be.at

## Logopädie

Bettina Haas, BSc  
Novomaticstraße 14  
Gumpoldskirchen  
Tel. 0650/2113800

## Physiotherapie

**Stefan Rodlhofer**  
Physiotherapeut,  
Traiskirchnerstraße 5,

Gumpoldskirchen,  
Tel. 0699/172 822 28

### Cornelia Stoßfellner

Physiotherapeutin,  
Traiskirchnerstraße 5,  
Gumpoldskirchen,  
Tel. 0699/10 28 95 03

### Stefan Stoßfellner, BSc

Physiotherapeut,  
Neuburgerw. 17, Gumpoldskirchen, Tel. 0650/9634036

### Ulrike Langhans

Physiotherapeutin,  
Traiskirchnerstraße 5,  
Gumpoldskirchen, Tel  
0664/38 19 391  
www.langhans.at

### Lukas Steinbichler

Physiosolutions – Praxis  
für Physiotherapie  
Gumpoldskirchen  
www.physiosolutions.at  
Tel: 0670/40 40 062

### Beate Wieser

Physiotherapeutin & Yoga-  
lehrerin, Novomaticstr. 14,  
Gumpoldskirchen  
Tel. 0660/8191326  
www.beate-wieser.at

## Psychotherapie

### Ilse Schmoll, MSc

Klientenzentrierte  
Psychotherapeutin,  
Steingrubenweg 7,  
Gumpoldskirchen,  
Tel. 0676/9636931;  
www.8ung.at/ilseschmoll

### Corinna Michaela Sykora

Psychotherapeutin für  
Katathym Imaginative  
Psychotherapie, Internat.  
anerkannte Yogalehrerin  
Entspannungstrainerin,  
Erwachsenenbildnerin,  
Wienerstr. 169/1,  
Gumpoldskirchen,  
Tel. 0664/9444 363

### Elisabeth Heller

Dipl. Sozialpädagogin und

Psychotherapeutin, F.  
Bilkogasse 22, Gumpoldskirchen, psychotherapie@elisabeth-heller.at  
www.elisabeth-heller.at

### Petra Pribil

Systemische Familien-  
therapeutin, Trauma-  
therapeutin, Supervisorin  
Neustiftg. 5, Gumpoldskirchen, Tel. 0664/2421220  
petra.pribil@lifepformance.at; www.lifepformance.at

### Mag. Gabrielle Ament

Klinische- u. Gesundheits-  
psychologin, Jubiläumsstr.  
54, Gumpoldskirchen,  
Tel. 0650/362 90 70,  
info@gabrielleament.com,  
www.gabrielleament.com

## Ganzheitsmedizin & Ernährung

Privatordination Dr. med.  
Herta Scheibelreiter, Mag.  
Gabriele Lang, K. Müllerw. 3,  
Gumpoldskirchen, Tel.  
0664/112 77 93. Ordi: Mo bis  
Fr nach tel. Vereinbarung

## Shiatsu

Eva Hainzer, Dipl. Shiatsu  
Praktikerin, Cranio-sacral  
Therapeutin, Steingruben-  
weg 4B, Gumpoldskirchen,  
Tel. 0650/7716519, eva.hainzer@hotmail.com

## Tierarzt

### Dr. Rita Prünner

Wienerstr. 89, Gumpoldskirchen, Tel. 02252/621740,  
0676/4591808 (Notfälle: Mo bis Fr, 8-19 Uhr). Praxis: Mo, Di, Mi 16.30-18.30 Uhr und Fr 9-11 und 16.30-18.30 Uhr. Tel. 02252/62174, tierarzt@ruenner.at, www.tierarzt.pruenner.at, Termine möglich.

## Öffnungszeiten Postpartner

Wienerstr. 40, Tel. 02252/ 60 73 86, Fax 02252/60 74 09  
Mo 8–12 und 15–18 Uhr,  
Di 10–12 und 15–18 Uhr,  
Mi 10–12 und 15–18 Uhr,  
Do 10–12 Uhr (Nachmittag geschlossen), Fr 10–12 Uhr und 15–18 Uhr.

## Babytreff

Mi, 9.30–11 Uhr, (ausgen. Feiertage u. Schulferien), Garteng. 29, Gumpoldskirchen. Eintritt frei!

## Stillgruppe

Lisa Böhm, Kathi Feischl und Martina Triebel laden jeden Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr in die Baby-Lounge im K'Eck Katis Café, in der Wienerstraße 33.

## Mutterberatung

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 11.30 Uhr. Gartengasse 29, im 1. Stock, ein Gratis Service vom Land NÖ! **Termine:** 21. Juli, 15. Sept., 20. Okt., 17. Nov. und 15. Dez. (im August findet keine Mutterberatung statt).

## Vereinsbus

### Ausleihmodalitäten

Der Jugend- und Vereinsbus kann ausschließlich für Personentransporte ausgeliehen werden, wobei örtlichen Vereinen der Vorzug gegeben wird. Für Transportzwecke steht das Fahrzeug nicht zur Verfügung. Verrechnet wird das amtl. Kilometergeld von € 0,42/km; Benzin ist inkludiert. Reservierungen bei Bauhofleiter Alexander Keller, Tel. 0699/16210140 od. Roland Wegscheider, Tel. 0699/16210105.

## Freudiges Ereignis

### Anmeldung durch das Standesamt

Wenn Neugeborene gleich durch das Standesamt im Spital angemeldet werden und den Meldezettel erhalten, muss die Geburtsurkunde trotzdem dem Gemeindeamt vorgelegt bzw. eine Kopie übermittelt werden. Die Geschenke für den neuen Erdenbürger (Dokumentenmappe und Wickelrucksack) werden am Gemeindeamt ausgegeben.

## Öffentliche Beleuchtung

Manchmal muss auch am hellichten Tag die Beleuchtung eingeschaltet werden, damit man die Leuchtmittel überprüfen und nötigenfalls gegen neue austauschen kann.

## Heurigenkalender

Die Ausschanktermine der Gumpoldskirchner Heurigenlokale werden im Aussteckkalender und per Flugblatt veröffentlicht.

## Altglascontainer

### Bitte beachten Sie die Ruhezeiten!

Aus gegebenen Anlass wird darauf hingewiesen, dass das Einbringen von Altglas in die dafür vorgesehenen Container bei den Sammelstellen im kompletten Ortsgebiet ausschließlich werktags von 7 bis 19 Uhr gestattet ist. Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen bittet um Beachtung!

## Mobile Jugendarbeit

Die Streetworker der Moja laden jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr zu Gesprächen in ihren Bus bei der Park & Ride Anlage beim Bahnhof, Bahngasse.

## Taxidienst

Taxi Luegmayer, Tel. 0676/5060012

## Impressum

Medieninhaber & Herausgeber: Marktgemeinde Gumpoldskirchen, Schranzenplatz 1,

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ferdinand Köck  
Fotos & Texte: A. Peischl, FK Nebuda und zur Verfügung gestellt. Manche Fotos sind Archivfotos und als solche vor der Pandemie entstanden.

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 15. Juli 2021.

# Ärztezentrum

Novomaticstraße 14, Tel. 02252/60 7206

Dr. Claude Alf, Tel. 0664/151 44 04

Dr. Erich Budschedl, Tel. 0664/44 27 713

Jürgen Huber, Tel. 0699/120 05 711

Dr. Wolfgang Lischka, Tel. 02252/607 206

Dr. Michaela Kulovits, Tel. 0699/109 955 94

Lukas Steinbichler, Tel. 0670/40 40 062

Beate Wieser, Tel. 0660/819 13 26

Ass. Prof. Priv. Doz. Dr. Reinhard Schuh,

Tel. 0650/463 59 83

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie (Oberarzt der 5. Med [Kardiologie] des KFJ Krankenhauses)

Home Care Manager, Systemischer Coach, Familientrainer

Arzt für Allgemeinmedizin – alle Kassen

Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen,

TCM und Akupunktur für den HNO-Bereich

Physiosolutions – Praxis für Physiotherapie Gumpoldskirchen

Dipl. Physiotherapeutin & Yogalehrerin

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Spezialist für Fuß und Sprunggelenk

# Gumpoldskirchner Ferienspiel

## Programmpunkte im Juli und August 2021

### Juli

- Di, 6.** **Leichtathletik**, Sport und Spaß am Sportplatz, Weitsprung, Kugelstoßen, Schlagball, Laufen u.v.m., 14 - 17 Uhr  
Entfällt bei Schlechtwetter!
- Di, 13.** **Basteln mit Susi Patusch-Jura** Spiel und Spaß beim Basteln: wir werden wunderschöne Gartendekoration mit Draht und Perlen fertigen. 14 - 17 Uhr, bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Bergerhaus. Von 6 - 10 Jahren, max. 10 Kinder. Anmeldung bis 5.7. erforderlich. Treffpunkt: Buschenschank Weingärtnerei (gegenüber Hutweidenweg 1697/3)
- Di, 20.** **Mallabor im Arnulf Rainer Museum „Pflanzenzauber“** – Gemeinsam experimentieren wir mit selbst hergestellten Pflanzenfarben, zaubern damit farbenprächtige Kunstwerke u.v.a. mehr. Bei Schönwetter im Freien! Von 6 - 12 Jahren, max. 10. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnhof Gumpoldskirchen (Abfahrt: 13.37 Uhr), Workshop-Dauer: 14 bis 16 Uhr. Anmeldung bis 12.7. erforderlich.
- Di, 27.** **Rollettmuseum Baden.** Sonderführung: „Viele alte Knochen...“ Vom uralten Mammutzahn über ein kleines Apothekekrokodil bis hin zur ägyptische Mumie. Von 6 - 10 Jahren, max. 10 Kinder. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnhof Gumpoldskirchen (Abfahrt 13:37), Dauer Führung: 14.30 bis 15.30 Uhr. Anmeldung bis 19.7. erforderlich!

### August

- Di, 3.** **Bibliothek Gumpoldskirchen**, Wir erkunden von 14 - 17 Uhr die Bibliothek an ihrem neuen Standort und nehmen an einer spannenden Vorlesung teil. Von 6 - 10 Jahren, max. 10 Kinder. Anmeldung bis 26.7. erforderlich!
- Di, 10.** **Töpferkurs – Made by You (Baden)**  
Von 6 – 10 Jahren. Max. 10 Kinder, 13.00 Uhr am Bahnhof Gumpoldskirchen (Abfahrt 13.37 Uhr).  
Dauer: 13.00 - 17 Uhr. Anmeldung bis 2.8. erforderlich!
- Di, 17.** **Moutainbike Fahrtechniktraining.**  
Von 6 - 10 Jahren, max. 15 Kinder. Dauer: 14 - 17 Uhr. Anmeldung bis 9.8. erforderlich.
- Di, 24.** **Schaf Erlebnis Guntramsdorf**, Nach einer kleinen Einführung werden wir die Tiere füttern, streicheln und bürsten. Sowie alles Nähere zur Wolle erfahren. Anschließend jausnen wir neben den Schafen auf der Weide. Bitte mitbringen: Jause, Getränk, gutes Schuhwerk. Entfällt bei Schlechtwetter! Treffpunkt: 14.30 Uhr bzw. 16.00 Uhr, Bahnhof Gumpoldskirchen (Fahrt von dort per Auto mit Begleitpersonen) Teilnehmerzahl: zwei Blöcke mit jeweils max. 15, Dauer Block 1: 15.00-16.30 Uhr, Dauer Block 2: 16.30-18.00 Uhr
- Di, 31.** **Abschlussfest mit der Feuerwehr** ab 14 Uhr

Anmeldung zu den gekennzeichneten Veranstaltungen jeweils im Rathaus unter Tel. 02252/62101 oder [office@gumpoldskirchen.at](mailto:office@gumpoldskirchen.at) mit Angabe einer Telefonnummer für eventuelle Rückfragen

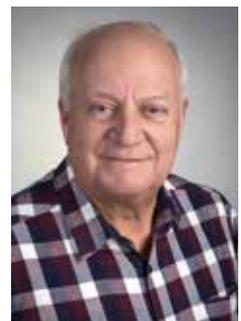
## Wohn-Service

### Sprechstunde für alle Gemeindewohnungsmieter und Interessenten

Ein Service der Marktgemeinde Gumpoldskirchen richtet sich an alle Gemeindewohnungsmieter bzw. Interessenten: GGR Ing. Walter Promitzer informiert im Rahmen seiner Sprechstunde, die jeden 2. Dienstag im Monat von 17 bis 18 Uhr im Rat-

haus, Schrankenplatz 1, sowie nach telefonischer Vereinbarung stattfindet, über alle Fragen zu Gemeindewohnungen (z.B. Mieten, Kaution, ev. Schäden und Reparaturen, Verbesserungen usw.). Auch gibt GGR Ing. Promitzer gerne Auskunft zu Wohnungsvergaben

und deren Richtlinien.  
Info, Tel. Ing. Promitzer, Tel. 0699/16210133.



# Klimaschutz beginnt bereits im eigenen Haushalt

Was Sie tun können, um unsere Umwelt nachhaltig zu schonen

**K**limaschutz bedeutet unsere heutige Lebensqualität zu erhalten und eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und Enkel zu ermöglichen. Zunehmende Hitze und Trockenheit im Sommer, Wetterextreme wie Starkniederschlag und Hagel, immer wärmere, schneearme Winter sind nur einige Beispiele der Klimakrise in Österreich. Die Klimakrise ist durch den Ausstoß von Treibhausgasen von uns Menschen selbst gemacht. Treibhausgase sind jene Gase, die ähnlich wie in einem Treibhaus die Wärmeabstrahlung der Erde beeinflussen und dadurch die Klimaerwärmung verursachen.

Unter Klimaschutz werden alle Maßnahmen verstanden, die den Ausstoß von Treibhausgasen verringern oder ihre Aufnahme durch Pflanzen erhöhen und damit der globalen Erhitzung entgegenwirken.

## Was kann jede und jeder tun?

Im Grunde sind es 5 Fragen, die sich jede und jeder stellen kann, um herauszufinden, welche Möglichkeiten es für aktiven Klimaschutz gibt:

- > Wie heize ich meine Wohnung?
- > Wie verwende ich meinen Strom?
- > Wie bin ich mobil?
- > Was und wie viel kaufe ich ein?
- > Wie ernähre ich mich?

Zu diesen Fragen gibt es eine Menge an Tipps und Anregungen, wie bereits mit kleinen - und vor allem kostengünstigen - Maßnahmen die Richtung hin zu einer klimaneutralen Lebensweise gesetzt werden können.

## Ist das E-Auto die Lösung?

Nimmt man sich den Teil heraus, der am meisten Schadstoffe produziert, landet

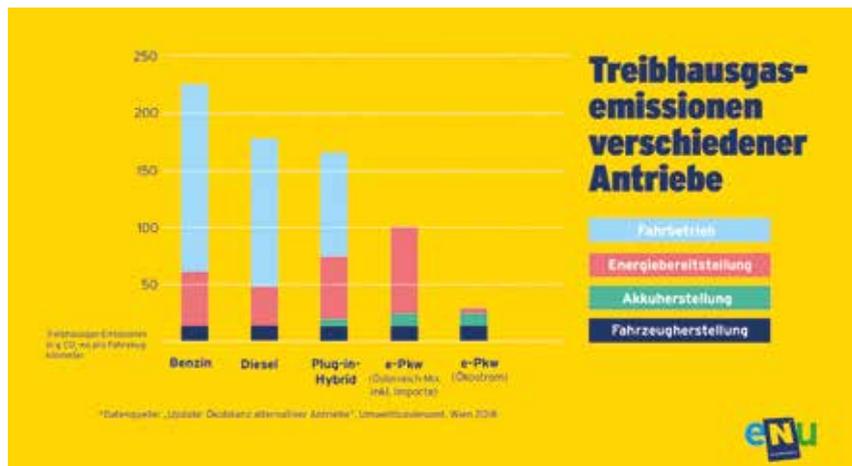


Abbildung 1: Treibhausgasemissionen im Vergleich Quelle: NÖ Energie und Umweltagentur, 2021

man schnell beim Straßenverkehr, der mit über 46 % den größten Anteil an den Treibhausgasemissionen in Niederösterreich hat. Änderungen im eigenen Verkehrsverhalten kann somit schnell zu Resultaten und zu einer besseren Ökobilanz führen. Dabei kommt man um Alternative zum klassischen Verbrennungsmotor nicht umhin.

## Umdenken

Natürlich ist das Elektroauto allein betrachtet kein Weltretter – es muss generell ein Umdenken im eigenen Mobilitätsverhalten stattfinden. Beispielweise können kurze Wege auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden, oder der Weg in die Arbeit mit einer Kombination aus eigenem Auto und dem öffentlichen Verkehr.

## E-mobil im Vergleich

Das Elektroauto ist bereits heute ein gleichwertiger Ersatz für ein fossil betriebenes Fahrzeug. Es ist komfortabel, sicher und alltagstauglich. Die Anschaffung ist im Regelfall teurer, jedoch gilt es, die Gesamtkosten über die Jahre zu betrachten. Bei Förderungen (derzeit

betragen die Förderungen für Private bis 3.000 €, die Ladeinfrastruktur wird nochmals mit bis zu 1.800 € gefördert). Das E-Auto ist weitaus sparsamer im Betrieb, Gebühren und Steuern fallen weg und auch die Wartungskosten sind wesentlich geringer. So kann sich die Anschaffung eines Elektroautos bereits nach wenigen Jahren auch finanziell rentieren.

Aber auch Elektroautos sind letztlich nur Autos. Auch sie brauchen dieselbe Straße, den gleichen Parkplatz und stehen ebenso im Stau. Deswegen ist es sinnvoll, auch andere Formen der Mobilität für sich in Betracht zu ziehen.

## NÖ Energie- und Umweltagentur

Für alle diese Themen (und noch mehr) bietet die NÖ Energie- und Umweltagentur spannende Beiträge, Faktenchecker und Preisrechner an.

Am besten gleich nachschauen:  
[www.energie-noe.at](http://www.energie-noe.at)  
[www.wir-leben-nachhaltig.at](http://www.wir-leben-nachhaltig.at)  
[www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)

# Ärztenotdienste

## Praktische Ärzte

Wochenend- und Feiertagsdienste (8.00 bis 14.00 Uhr,  
Ordinationsbetrieb: 9.00 bis 11.00 Uhr)

Bitte vereinbaren Sie in jedem Fall einen Termin! Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes sind Ärztinnen und Ärzte mit §2 Kassenvertrag ab sofort nicht mehr verpflichtet, an Wochenenden oder Feiertagen Bereitschaftsdienste zu übernehmen. Ist Ihr Sprengel unbesetzt ([www.arztnoe.at/fuer-patienten/servicewochenenddienste](http://www.arztnoe.at/fuer-patienten/servicewochenenddienste) oder [www.141.at/noe/suche.html](http://www.141.at/noe/suche.html)) wenden Sie sich bitte an einen dienstbereiten Arzt in einem Nachbarsprengel.

Wenns weh tut – rufen Sie 1450, Ihre neue Gesundheitsberatung am Telefon. Sofort am Telefon hilft Ihnen speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal und gibt Ihnen

weiterführende Empfehlungen. Nutzen Sie den neuen kostenlosen Gesundheitsdienst, die schnelle, medizinische Beratung Österreichs. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

## Zahnärzte:

Wochenend- und Feiertagsdienste von 9.00 bis 13.00 Uhr!

Juli

- Sa, 03./So, 04.** Dr. Johannes FORSTER, Albertstr. 6, 2560 Berndorf, 02672 82294  
**Sa, 10./So, 11.** Dr. Susanne GRUSCHER, Antonsgasse 4, 2500 Baden, 02252 80693  
 Dr. Helga BECKER, Ortsstr. 101/1, 2331 Vösendorf, 01 6991393  
**Sa, 17./So, 18.** Dr. Paul HAKL, Franz Josef-Str. 70, 2344 Maria Enzersdorf, 02236 22509  
 Dr. Catharina MOHL, Wiener Neustädter Str. 66, 2524 Teesdorf, 02253 81549  
**Sa, 24./So, 25.** Dr. Bettina BAUER, Neusiedler Str. 3, 2340 Mödling, 02236 47283  
**Sa, 31.** Dr. Nabeel UMAR, Josefsplatz 6, 2500 Baden, 02252 82960

August

- So, 01.** Dr. Nabeel UMAR, Josefsplatz 6, 2500 Baden, Tel. 02252 82960  
**Sa, 07./So, 08.** Dr. Alina RIESSER, Hauptstr. 41/4, 2340 Mödling, 02236 892789  
**Sa, 14./So, 15.** Dr. Natascha TRNAVSKY-HAUSBERGER, Schlossergasse 8, 2560 Berndorf, 02672 83123  
 Dr. Dana VULPESCU, Himberger Str. 5/1/4, 2320 Schwechat, 01 7077286  
**Sa, 21./So, 22.** Dr. Christian DERDAK, Kirchengasse 3, 2492 Eggendorf, 02622 74480  
**Sa, 28./So, 29.** Dr. Petra Caroline STANGL-PUSCH, Hauptplatz 11, 2563 Pottenstein, 02672 88826  
 Dr. Laleh OFNER-MAHDAVI, Hauptstr. 108, 2384 Breitenfurt bei Wien, 02239 2970

September

- Sa, 04./So, 05.** Dr. Witold Marian DEMUT, Wiener Str. 36 - 38, 2320 Schwechat, 0676 7078343  
 Dr. Walter HACKER, Wiener Str. 3, 2486 Pottendorf, 02623 73585  
**Sa, 11./So, 12.** Dr. Lucia WIENERROITHER, Wienerstr. 24, 2345 Brunn am Gebirge, 02236 33474  
 Dr. Wolfgang DORMUTH, Hochstr. 27, 2540 Bad Vöslau, 02252 76465  
**Sa, 18./So, 19.** Dr. Johannes FORSTER, Albertstr. 6, 2560 Berndorf, 02672 82294  
 Dr. Sandra Barbara ERTLSCHEWIGER, Anny Wödl Gasse 3/7, 2700 Wr. Neustadt, 02622 22773  
**Sa, 25./So, 26.** Dr. Nabeel Umar, Josefsplatz 6, 2500 Baden, 02252 82960  
 Dr. Nina TRINKL, Reisenbauer-Ring 7/4/2, 2351 Wr. Neudorf, 02236 45563

## Kostenloser Shuttle-Dienst zu Dr. Lischka!

Um telefonische Kontaktaufnahme unter Tel. 02252/607206 zu den Ordinationszeiten wird ersucht

## Gesunde Gemeinde

Ansprechpartner für Diabetiker: Oswald Kubicek, Tel. 02252/63 228.

# Apotheken

Wochenend- und Feiertagsdienste

Apotheken-  
Notruf:

1455

## Juli

- Sa, 03.** (10) Apotheke Zum hl. Jakob u. Bären-Apotheke  
**So, 04.** (1) Apotheke Roth am Freiheitsplatz und City Süd-Apotheke OG  
**Sa, 10.** (7) Apotheke Zum heiligen Augustin und Central-Apotheke  
**So, 11.** (8) Drei Löwen und team santé apotheke wieneu  
**Sa, 17.** (4) Apotheke im Kräutergarten u. Georg-Apotheke  
**So, 18.** (5) Apotheke Zur Maria Heil der Kranken und Feldapotheke  
**Sa, 24.** (1) Apotheke Roth am Freiheitsplatz und City Süd-Apotheke OG  
**So, 25.** (2) Salvator-Apotheke und SCS-Apotheke  
**Sa, 31.** (8) Drei Löwen und team santé apotheke wieneu

## August

- So, 01.** (9) Alte-Stadt-Apotheke zum „Heiligen Othmar“ und Marienapotheke  
**Sa, 07.** (5) Apotheke Zur Maria Heil der Kranken und Feldapotheke  
**So, 08.** (6) Marien-Apotheke Laxenburg u. Südstadt-Apotheke  
**Sa, 14.** (2) Salvator-Apotheke und SCS-Apotheke  
**So, 15.** (3) Apotheke zum Eichkogel und Apotheke Zur heiligen Dreifaltigkeit  
**Sa, 21.** (9) Alte-Stadt-Apotheke zum „Heiligen Othmar“ und Marienapotheke  
**So, 22.** (10) Apotheke Zum hl. Jakob u. Bären-Apotheke  
**Sa, 28.** (6) Marien-Apotheke Laxenburg u. Südstadt-Apotheke  
**So, 29.** (7) Apotheke Zum heiligen Augustin und Central-Apotheke

## September

- Sa, 04.** (3) Apotheke zum Eichkogel und Apotheke Zur heiligen Dreifaltigkeit  
**So, 05.** (4) Apotheke im Kräutergarten u. Georg-Apotheke  
**Sa, 11.** (10) Apotheke Zum hl. Jakob u. Bären-Apotheke  
**So, 12.** (1) Apotheke Roth am Freiheitsplatz und City Süd-Apotheke OG  
**Sa, 18.** (7) Apotheke Zum heiligen Augustin und Central-Apotheke  
**So, 19.** (8) Drei Löwen und team santé apotheke wieneu  
**Sa, 25.** (4) Apotheke im Kräutergarten u. Georg-Apotheke  
**So, 26.** (5) Apotheke Zur Maria Heil der Kranken und Feldapotheke

## Adressen der Apotheken

- (1) **Apotheke Mag. Hans Roth KG**, Freiheitsplatz 6, 2340 Mödling  
(1) **City-Süd Apotheke**, SCS Kaufhaus A, Shop 9 + 11, 2334 Vösendorf  
(2) **SCS-Apotheke**, Mag. R. Zajic, Galerie 310, 2334 Vösendorf  
(2) **Salvator-Apotheke**, Mag. Skarka, Wienerstr. 2, 2340 Mödling  
(3) **Apotheke zum Eichkogel**, Veltlinerstr. 4-6, 2353 Guntramsdorf  
(3) **Apotheke zur Hl. Dreifaltigkeit**, Hauptstr. 28, 2371 Hinterbrühl  
(4) **Apotheke im Kräutergarten**, Plättenstr. 7-9, 2380 Perchtoldsdorf  
(4) **Georg-Apotheke**, Badstraße 49, 2340 Mödling  
(5) **Apotheke zur „Maria Heil der Kranken“**, Enzersdorfer Str. 14, 2345 Brunn am Gebirge  
(5) **Feldapotheke**, S. Marcus-Str. 16b, 2362 Biedermannsdorf  
(6) **Südstadt-Apotheke**, Südstadtzentrum 2, 2344 Maria Enzersdorf  
(6) **Marien Apotheke**, Schloßplatz 10, 2361 Laxenburg  
(7) **Apotheke zum hl. Augustinus**, Marktpl. 12, 2380 Perchtoldsdorf  
(7) **Central-Apotheke**, Bahnstraße 2, 2351 Wiener Neudorf  
(8) **Drei Löwen Apotheke**, Wiener Str. 98, 2345 Brunn a. Gebirge  
(8) **Apotheke wieneu**, IZ-NÖ-Süd, Zentr. B11, Str. 3, Obj. 74, 2355 Wr. Neudorf  
(9) **Alte-Stadt-Apotheke zum „Heiligen Othmar“**, Elisabethstr. 17, 2340 Mödling  
(9) **Marien-Apotheke**, Sebastian-Kneipp-Gasse 5-7, 2380 Perchtoldsdorf  
(10) **Apotheke zum „Heiligen Jakob“**, Hauptstr. 18a, 2353 Guntramsdorf  
(10) **Bären-Apotheke**, Kaiserin Elisabeth-Str. 1-3, 2344 Maria Enzersdorf



Michi Weiss in der glühenden Hitze Cancuns

## Finish in Texas!

### Ironman 70.3

Michael Weiss finishte am 11. April beim Ironman 70.3 Texas in Galveston am 10. Platz. Sowohl beim Schwimmen als auch am Rad zeigte der Athlet außergewöhnliche Leistungen und startete den Halbmarathon als Siebenter. Nach der 1. von 3 Runden musste Weiss jedoch für einen Fehler bezahlen und Plätze



Am Rad zeigte das Ausnahmetalent sein Können und Starte als 7. in den Halbmarathon.

einbüßen: Michael hatte in der Hektik seine Ernährung für das Radrennen in der Wechselzone vergessen. Dieses Defizit zeigte sich in der Endphase des Bewerbes. Der Gumpoldskirchner benötigte für die Halbdistanz (Ironman 70.3) 3:50:57. Der Sieg ging an den Kanadier Lionel Sanders (3:42:20). Trotz allem: Michael erreichte mit dem 10. Platz sein Minimalziel und befindet sich in bester Form; optimal bereit für den Ironman Cancun (Mexiko) Anfang Mai.

### Michi Weiss holte sich in Cancun 4. Platz

Michael Weiss erreichte bei der Challenge Cancun (Mexiko, 2. Mai), 1,9 km

Schwimmen, 90 km Rad, 21 km Lauf, bei schärfster Konkurrenz den 4. Platz. Bei großer Hitze siegte der spanische Superstar Javier Gomez (3:46:36).

Michi finishte in 3:54:20 mit schnellster Radzeit (2:01:06). Außer beim Schwimmen, bei dem Michi Orientierungsprobleme hatte, da gegen die Sonne geschwommen werden musste, gelang dem Gumpoldskirchner Athleten der Bewerb optimal.

Weitere Pläne: Training in Cozumel (Mexiko), dann Reise in die USA nach Tulsa zu einem Bewerb der Volldistanz (23. Mai); 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad, 42,195 Lauf; und dies ist Michis Hauptdisziplin. ■

## Challenge St. Pölten

### Michi Weiss startete bei Triathlon (Mitteldistanz)

Kein Jubelergebnis für Michi Weiss bei der Triathlon (Mitteldistanz) Challenge St. Pölten: Platz 27. Weiss nahm das achte Mal an diesem Rennen teil, siegte 2018 und belegte früher einige weitere Podiumsplätze. Diesmal gab es kein Erfolgsresultat, obwohl Michi hart gekämpft hatte. Die Begründung liegt vorrangig an seiner nicht optimalen Form und mehreren anderen

Gegebenheiten. Mehr war einfach für den Gumpoldskirchner Athleten nicht möglich. Nach 1-2 Wochen vernünftigem Reset startet Weiss ab Mitte Juni einen komplett neuen Aufbau für die Ironman WM auf Hawaii am 9. Oktober. ■





„11 neue Feuerwehrjugendmitglieder gehören zum Team der Freiwilligen Feuerwehr Gumpoldskirchen“, ist das Kommando stolz. Beim Fototermin waren drei von ihnen leider nicht dabei.

## Feuerwehrjugend massiv aufgestockt!

Insg. 11 neue Mitglieder zählen zum Jugendteam

Gleich 11 neue Mitglieder dürfen unsere Jugendbetreuer Friedrich Rechtberger und Manuel Felbermayer in der Feuerwehrjugend Gumpoldskirchen begrüßen. In den kommenden Jahren werden die neuen Mitglieder spielerisch auf den aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet und lernen dabei die verschiedenen Bereiche der Feuerwehr kennen.

### Neue Jugendmitglieder:

Alva Dallio  
Leo Engl  
Benjamin Hechenegger

Julian Kauf  
Lukas Klingelhöfer  
Paul König  
Jovan Milic  
Felix Posch  
Max Posch  
Pia Woisetschläger  
Tim Woisetschläger

Das Kommando und die Marktgemeinde Gumpoldskirchen wünschen den neuen Jugendmitgliedern viel Freude und Spaß bei der Feuerwehrjugend Gumpoldskirchen! ■

**Jetzt  
mitmachen!**

Komm auch  
du ins Team der  
Feuerwehr-  
jugend!



Im Rahmen des Landesfeuerwehrtages am 26.03.2021, welcher im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten stattfand, wurde Kommandant und Bezirksfeuerwehrkommandant a.D. Ing. Richard Feischl für sein 10-jähriges Engagement als Vorsitzender im vorbeugenden Brandschutz im Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesbranddirektor Dietmar Fahrafellner zum Ehrenlandesfeuerwehrrat ernannt. Die Feuerwehr Gumpoldskirchen und die Marktgemeinde Gumpoldskirchen gratulieren herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung! ■

## Wahl des Bezirkskommandos

Christian Fröhlich ist Abschnittskommandant

Am 13. März 2021, wurden im Rahmen des Mödlinger Bezirksfeuerwehrtages neue Kommanden für den Bezirk, die Feuerwehrschnitte sowie die Unterabschnitte gewählt. Michael Bruckmüller aus Breitenfurt folgt Kommandant a.D. Ing. Richard Feischl, der nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stand als Bezirksfeuerwehrkommandant. Als Stellvertreter wurde Christian Giwiser in seiner neuerlichen Wahl bestätigt.

### Coronakonform

Aufgrund der Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Corona konnte der Bezirksfeuerwehrtag in diesem Jahr nur mit besonderen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden: Das Programm wurde verkürzt, alle



Unser Kommandant Christian Fröhlich wurde beim Bezirksfeuerwehrtag zum Abschnittskommandanten gewählt.

Teilnehmer mussten einen negativen Covid-Test vorweisen und wurden über getrennte Eingänge empfangen. Zusätzlich gab es fix zugewiesene Sitzplätze und eine Trennung nach Feuerwehrschnitten, um eine Durchmischung der Gäste zu verhindern. Als Tagungsort stand den Mödlinger Feuerwehren der Festsaal des Österreichischen Kynologerverbandes in Biedermannsdorf zur Verfügung. Bei der Wahl zum Abschnittsfeuerwehrkommandant

Mödling-Industriezone konnte unser Kommandant Christian Fröhlich die Wahl für sich entscheiden, Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Mödling-Industriezone wurde Michael Schinko von der FF Guntramsdorf. Die Feuerwehr Gumpoldskirchen gratulieren herzlich und freut sich für das neu gewählte Abschnittsfeuerwehrkommando der Mödling-Industriezone. ■

## Brandalarm in der K. Schellmannngasse

Dehnfugenbrand konnte rasch geschlöscht werden



Bei Flämmarbeiten wurde die Dachfuge eines Hauses in Brand gesteckt.

Am 9. April 2021 wurden die Mitglieder unserer Feuerwehr um 8:26 Uhr mittels Sirene und Pager zu einem Brandalarm in die K. Schellmannngasse alarmiert.

Wenige Minuten nach der Alarmierung rückten die ersten Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Gumpoldskirchen auch bereits zur Einsatzstelle aus. An der Einsatzstelle angekommen, wurde ein Dehnfugenbrand – der durch Flämmarbeiten ausgelöst wurde – lokalisiert. Nach dem unmittelbaren Freilegen des Daches wurde das angebrannte Holz entfernt und der Brand mittels C-Rohr abgelöscht. Nach mehrmaliger Kontrolle mittels Wärmebildkamera wurde das Dach provisorisch stabilisiert und die 20 im Einsatz stehenden Mitglieder konnten wieder ins Feuerwehrhaus einrücken. ■

# Waldbrand am Anninger

Gleich mehrere Feuerwehren standen im Einsatz

Am 1. April wurde die FF Gumpoldskirchen zur Unterstützung der FF Mödling zum Waldbrand am Anninger alarmiert. Der Einsatz dauerte 14 Stunden erforderte 150 Mann der Feuerwehren Brunn am Gebirge, Gumpoldskirchen, Hinterbrühl, Wr. Neudorf, Kaltenleutgeben, Perchtoldsdorf, Guntramsdorf und Wr. Neustadt (Flugdienst NÖ LFV). Die Aufgaben der FF Gumpoldskirchen war einerseits die Wasserversorgung für die

Brandbekämpfung sowie andererseits die taktische Mitarbeit in der Gesamteinsatzleitung. Über einen sehr schmalen befahrbaren Weg wurde auf einer Lichtung im Wald eine Sammelstelle errichtet, von wo aus die Spezialfahrzeuge mit Wasser versorgt wurden. An der Brandstelle arbeiteten rund 30 Feuerwehrmitglieder, davon fünf Kameraden der FF Gumpoldskirchen, um Flammen und Glutnester zu bekämpfen. ■



Waldbrand: 14-stündiger Einsatz!



## Traktorbergung

Landwirtschaftliches Gerät wurde geborgen

Am 19.04.2021 wurden unsere Feuerwehrmänner zur Traktorbergung in einem Weingarten nahe des Kalkwerks alarmiert. Bereits kurze Zeit später rückten 3 Fahrzeuge zur Einsatzstelle aus: Ein Traktor war mitsamt seinem Anhänger umgestürzt. Der Fahrer konnte sich glücklicherweise recht-

zeitig in Sicherheit bringen und blieb unverletzt. Als Erstmaßnahme wurde der Traktor und Anhänger stabilisiert, um ein Verrutschen zu verhindern. Im Anschluss wurde dieser mittels Rundschlinge, Schäkel und Seilwinde wieder aufgestellt. Nach einer Stunde konnte die 12 Mitglieder wieder einrücken. ■

# Brand in der ehemaligen Bleiwarenfabrik

Einsatz mit Hindernissen: Unbekanntes Pulver entzündete sich



27 Einsatzkräfte bekämpften den Brand erfolgreich

Am 11.03.2021 wurden unsere Feuerwehrmänner zum Brand in die ehemalige Bleiwarenfabrik alarmiert. Bereits wenige Minuten später rückten die ersten Fahrzeuge aus. Vorerst wurde kein Brand lokalisiert, nachdem ein Tor aufgebrochen wurde, konnte die Brandstelle in einer Lagerhalle festgestellt werden. Sofort wurde eine Zuleitung gelegt und ein Atemschutztrupp mit einem C-Rohr begab sich in die Lagerhalle samt Keller. Nachdem der Brand abgelöscht wurde, kam unbekanntes Pulver und Farbstoffe zum Vorschein, das sich immer wieder entzündete. Daraufhin entschied der Einsatzleiter die Lagerhalle inkl. Keller mit Mittelschaum zu fluten. Parallel zu den Löschmaßnahmen unterstützte die FF Gumpoldskirchen die Polizei bei einer Personensuche. ■



# Geimpft, Genesen, Getestet

3G-Regel – Wie lange gilt welcher Nachweis?

**Selbsttest mit digitaler Lösung:**

24

24 Stunden

**Antigentest:**

48

48 Stunden

**PCR-Test:**

72

72 Stunden

**Genesene Personen:**

6 Monate bis 6 Monate nach der Erkrankung

**Personen mit einer Impfung:**

3 Monate ab 22 Tage nach der Impfung

**Personen mit zwei Impfungen:**

9 Monate ab der 2. Impfung



## Testen in Gumpoldskirchen

bequem in der Mehrzweckhalle Gartengasse

**jeden Montag**

07:00 - 10:00 Uhr

**jeden Mittwoch**

16:00 - 19:00 Uhr

**jeden Freitag**

16:00 - 19:00 Uhr

**jeden Samstag**

09:00 - 12:00 Uhr



**Danke für Ihre Teil- & Rücksichtnahme!**

Ihr Bürgermeister Ferdinand Köck und das Team der Teststraße